

wamit

Ausgabe 66/ März 2013



Wasterkinger Mitteilungen



Spezielle Morgenstimmung
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDE	6
THEMA	15
SCHULE	18
KIRCHE	24
VEREINE	31
ALLERLEI	57
AGENDA	62

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Hans Frei, Ueli Grütter,
Helga Gut, Werner Honegger

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. Mai 2013, nächste Ausgabe: 1. Juni 2013

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Neubesetzung der Gemeindehaus-Abwartstelle

Die langjährige Inhaberin der Abwartstelle, Marianne Riesen, hat ihr Amt per Ende 2012 abgegeben. Mehr als fünf Jahre lang hielt sie die Räumlichkeiten in der Verwaltung, sowie die Umgebung in Schwung. Bei Bedarf erhielt sie von ihrem Mann Christian technische Unterstützung, wenn mit der Heizung oder mit Wasser und Strom etwas nicht in Ordnung war.

Liebe Marianne, lieber Christian, für Euren pflichtbewussten Einsatz danke ich Euch ganz herzlich. Danken möchte ich des weiteren Marianne für die Bereitschaft, die Stellvertretung in Zukunft wahr zu nehmen.

Die Nachfolge für die Gemeindehaus-Abwartstelle konnte geregelt werden. Der Gemeinderat wählte Frau Sandra Ritz als neue Abwartin. Wir wünschen Sandra Ritz für ihre Tätigkeit, die sie seit Januar bereits ausübt, viel Freude und Befriedigung.

Letzte Generalversammlung des Samaritervereins!

Mit der 75. Generalversammlung, an der die Auflösung des Vereins beschlossen wird, schliesst ein weiterer Ortsverein in Wasterkingen seine Protokollbücher!

Der Samariterverein kann nicht mehr weiter existieren, da keine neuen Mitglieder zu finden sind und auch niemand Interesse an einer Ausbildung zum Samariterlehrer oder zur Samariterlehrerin hat. Von den Samariterleitern wird laufend Weiterbildung verlangt, die Anforderungen steigen und der zeitliche Aufwand ist recht hoch. Walti Schibli, der seit 1999 sein Wissen an die Vereinsmitglieder weiter gegeben hat, könnte hierzu eine Geschichte schreiben. Selbst für die Mitglieder ist die Ausbildung immer umfangreicher und anspruchsvoller geworden.

Der Verein hatte Traditionen: An Übungen mit den umliegenden Feuerwehren konnten immer wieder Ernstfalleinsätze geübt werden. Für verschiedenste Veranstaltungen wurden Samariterposten gestellt, nicht nur im eigenen Dorf. Nebst den Samariterwanderungen oder Reisen führte der Verein nach den Generalversammlungen öffentliche Päckerverlosungen und Lottospiele mit schönen Preisen durch. Weiteres könnte noch aufgezählt werden.

Mitgliederinnen, die sich über viele Jahre für den Verein einsetzten, waren nicht

selten und konnten entsprechend geehrt werden. So zum Beispiel dieses Jahr Klär Nussbaum für 55 Jahre Mitgliedschaft. Zu erwähnen ist auch, dass Els Spühler sogar 63 Jahre ihren Einsatz im Verein geleistet hat!

Leider wird im Mai die Auflösungsversammlung stattfinden, was einen grossen Verlust für unser Dorf bedeutet.

Der Samariterverein wird trotzdem an unserem Theaterabend, vom Samstag, 20. April im Dorfhuus, die „Festwirtschaft“ organisieren und betreuen. Für die Altkleidersammlung konnte der Verein den Militärschützenverein als Nachfolger gewinnen und somit das Fortbestehen der Sammlung sichern. Besten Dank.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern des Samaritervereins für die vielen Einsätze für das Wohl unserer Gemeinschaft!

Eine weitere Tradition endet - kann jedoch weiter geführt werden

Das Amt des Gemeindeweibels führte Els Spühler mit körperlichem und herzlichem Einsatz aus. Jetzt ist es an der Zeit, das Amt einer jüngeren Kraft zu übergeben. Vierzig Jahre lang verteilte unsere Els die Couverts und Mitteilungen der Gemeindeverwaltung in jede Haushaltung! Wovon sie die ersten drei Jahre noch mit der Weibelglocke und lauter Stimme Amtliches ankündigte.

Stets mit ihrem Velo unterwegs, fand sie immer Zeit für einen kurzen Schwatz und lernte so auch gleich die Neuzuzüger kennen. Ebenso kannte sie die Namen der Dorfkinder und wusste zu welcher Familie sie gehören.

Ja, sie kann viele Geschichten aus ihren Erlebnissen erzählen.

Liebe Els, der Gemeinderat und alle Einwohnerinnen und Einwohner danken dir ganz herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde. Geniesse nun die etwas ruhigere Zeit bei guter Gesundheit.

Aus drei Bewerberinnen, die sich alle für den Gemeindeweibel bestens eignen würden, wählte der Gemeinderat Frau Nicole Knoth-Kobelt aus. Wir sind überzeugt mit Nicole Knoth-Kobelt eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben und wünschen ihr viel Spass und Interessantes während den Verteilgängen.

Für das frische Frühlingserwachen wünsche ich Ihnen viel Gfreut's!

Ihr Gemeindepräsident



Aus dem Gemeindehaus

Gebühren

Gebührenfakturierung: Aufgrund der Ende Dezember versandten Gebührenrechnungen ergeben sich für das vergangene Rechnungsjahr folgende Erträge:

Gebührenart		Ertrag Fr.
Wasserzins		
Verkauf 29'064 m ³ à Fr. 1.70 (Vorjahr 33'833 m ³)		49'408.80
Wasserzählermiete		5'910.00
Wohnungs- und Betriebsgrundgebühr		17'360.00
Pauschalen für öffentliche Brunnen/Anlagen und Hydranten		4'600.00
Total	(VA 2012: Fr. 82'950)	77'278.80
Abwassergebühren		
- nach Abwasseranfall, 26'941 m ³ à Fr. 1.40 (Vorjahr 31'077 m ³)		37'717.40
- Abwasserpauschale		350.00
- Flächengebühren Private		12'261.75
- Zuschläge für Dach-, Sicker-, Platzwassereinleitung, Regenwassernutzung		3'994.20
- Flächengebühren Gemeindestrassen		4'640.40
- Flächengebühren Staatsstrasse		354.60
Total	(VA 2012: Fr. 62'000)	59'318.35
Abfall-Grundgebühren		
63 Einpersonenhaushalte à Fr. 45.--		
174 Mehrpersonenhaushalte à Fr. 65.--		
2 Haushalte ausserhalb Siedlungsgebiet à Fr. 32.50		
7 Haushalte ausserhalb Siedlungsgebiet à Fr. 45.--		
Total	(VA 2012: Fr. 14'200)	14'547.50
Total Gebührenfakturierung		151'144.65

Bau- und Planungswesen

Folgende baurechtliche Bewilligung wurde unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Spühler Jakob / Disch Rita; Einbau von 2 Dachflächenfenstern beim Wohnhaus Niederwies 274

Geschäftsführung Gemeinderat – Zielsetzungen 2013

Im Rahmen der Jahresplanung 2013 hat der Gemeinderat u.a. folgende Zielsetzungen (Aufzählung nicht abschliessend) formuliert:

- Bewahren der Eigenständigkeit der Gemeinde
- Pflege der guten Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden
- Gemeindeentwicklung fördern (moderates Wachstum ermöglichen)
- Unterstützung von Vereinen, Anlässe fördern
- Weiterbearbeitung Bauordnungs- und Zonenplanrevision
- Sanierung von Flurstrassen nach Prioritäten
- Instandstellungsarbeiten an diversen Dorfstrassen (Belagsarbeiten, Randabschlüsse)
- Revision Wasser- und Abwasserleitungskatasterplan aufgrund AV93
- Projektierung Sanierung Unterdorfbach
- Projekt Busbahnhof Hüntwangen
- Abschluss Revision Wasserversorgungsreglement, Revision Tarifordnung

Steuerabrechnungen

- Abrechnungen über die **Staats- und Gemeindesteuern 2005 - 2011** (SR-Abrechnungen):
Anteil Politische Gemeinde: Fr. 5'554.55 (Voranschlag Fr. 25'000)
- Jahresabrechnung über die **Staats- und Gemeindesteuern 2012**
Diese zeigt eine einfache Steuer von brutto Fr. 914'708.00 (VA Fr. 970'000); daran partizipiert die Gemeinde nach Massgabe ihres Steuerfusses mit Fr. 384'177.40 (VA Fr. 407'400). Hinzu kommen Personalsteuern von Fr. 10'688.55 (VA Fr. 11'500).

Das Total der **Steuerrestanzen** beträgt Fr. 350'133.70 (Anteil Politische Gemeinde Fr. 67'358.70).

- **Quellensteuerabrechnung;** Anteil Politische Gemeinde - Fr. 15'693.15 (VA Fr. 25'000)
- Abrechnung über **aktive und passive Steuerauscheidungen;** Anteil Politische Gemeinde aktive Fr. 4'411.70 (VA Fr. 0.00), passive - Fr. 4'299.35 (VA - Fr. 9'000)
- Abrechnung über **pauschale Steueranrechnungen;** Anteil Politische Gemeinde - Fr. 8.95 (VA - Fr. 100.00)

Grundstückgewinnsteuern 2012	Soll Fr.	Haben Fr.
Restanzen 2011 auf 2012	9'362.50	
Bezahlte Restanzen im 2012		9'362.50
Veranlagte Grundstückgewinnsteuern 2012	13'082.00	
Bezahlte Grundstückgewinnsteuern 2012		13'082.00
Total	22'444.50	22'444.50

Voranschlag 2012: Fr. 20'000

Wasserversorgung

Trinkwasserproben: Laut Bericht des Kant. Labors Zürich entsprachen die im Januar 2013 an verschiedenen Stellen entnommenen Netz- und Brunnenwasserproben den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Zweckverbände

Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode folgende Zweckverbandsvoranschläge für das Jahr 2013 verabschiedet:

Zweckverband	Aufwandüberschuss	Anteil Wasterkingen
Feuerwehrverband E-H-W	Fr. 394'900 LR	Fr. 35'170
	Fr. 117'000 IR	Fr. 10'420
Gemeindeammann- und Betreibungsamt Rafzerfeld	Fr. 95'100 LR	Fr. 2'876

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- dem Musikverein Wil einen Beitrag von Fr. 1'000 an die Teiluniformierung ausgerichtet
- in einer Erziehungsbeistandschaft den Rechenschaftsbericht genehmigt und die vormundschaftliche Massnahme aufgehoben
- die Einführung der Grüngutentsorgung ab März 2013 beschlossen
- der Neuorganisation der Papier- und Kartonsammlung ab Januar 2013 zugestimmt
- der Ersatzbeschaffung eines Öl-/Wasserwehrfahrzeuges und eines Mehrzweckfahrzeuges durch den Feuerwehr-Zweckverband Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen zugestimmt und die entsprechenden Kreditanteile von Fr. 6'050 bzw. Fr. 3'800 bewilligt

Abfallwesen

Bereitstellen von Kehricht und Grüngut

Mit dem neuen Abfallkalender wurde informiert, dass der Kehricht ab Januar 2013, wie auch die neue Grüngutsammlung ab 13. März 2013, jeweils um 6.30 Uhr statt wie bis anhin um 7.00 Uhr an den Sammelstellen bereit gestellt sein sollte. Diese halbstündige Vorverlegung hat für einige Diskussionen gesorgt.

Nach Aussprache und dem Entgegenkommen des Abfuhrunternehmens kann die Bereitstellungszeit geändert werden.

Bereitstellen ► Mittwochmorgen bis 8 Uhr

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Januar 2013: **548 Personen**

Stimmberechtigte Männer	203
Stimmberechtigte Frauen	214
Total Stimmberechtigte	417

Ref. Stimmberechtigte	259
Kath. Stimmberechtigte	66
Andere	92

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

- 01.11.2012** Thoma-Gätzi, Ursula, zugezogen von 8330 Pfäffikon ZH
- 26.11.2012** Brandenberger-Stühlinger, Sabrina Katharina & Beat, zugezogen von 8197 Rafz ZH

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

- 31.12.2012** Perrin-Werder, Ruth & Fleury Robert, weggezogen nach 6052 Hergiswil NW
- 16.01.2013** Frutig, Nadia, weggez. nach 8454 Buchberg SH



Geburten

- 28.10.2012** Zimmermann, Jamie, Sohn des Zimmermann, Manuel und der Zimmermann geb. Tico, Sabrina
- 29.10.2012** Spühler, Anika Stina, Tochter des Spühler, Urs und der Spühler geb. Wenger, Ariane Yvonne

Gratulationen

80. Geburtstag

03.05.2013 Vögeli-Zogg, Helene Marie, Schützenweg 213

85. Geburtstag

11.05.2013 Markwalder-Pföh, Margot Rosa, Oberdorfstr. 50

Den Jubilarinnen wünschen wir einen schönen Festtag und für die Zukunft alles Gute.



*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*

Alterserhebung per 31. Dezember 2012

EinwohnerInnen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Wasterkingen

Geb. Jahr	Frauen	Männer	Total
1912 und älter	0	0	0
1913 – 1917	0	0	0
1918 – 1922	0	0	0
1923 – 1927	6	3	9
1928 – 1932	5	7	12
1933 – 1937	10	4	14
1938 – 1942	6	6	12
1943 – 1947	13	19	32
1948 – 1952	26	19	45
1953 – 1957	30	28	58
1958 – 1962	30	33	63
1963 – 1967	21	26	47
1968 – 1972	20	17	37
1973 – 1977	23	18	41
1978 – 1982	7	6	13
1983 – 1987	10	9	19
1988 – 1992	19	20	39
1993 – 1997	13	14	27
1998 – 2002	10	13	23
2003 – 2007	16	14	30
2008 – 2012	13	13	26
Total	278	269	547

Einwohnerbestand per 31. Dezember 2012

SchweizerInnen/AusländerInnen

SchweizerInnen	504
AusländerInnen	43

Total
(ohne Wochenaufenthalter/
Asylbewerber) **547**

WochenaufenthalterInnen	1
KurzaufenthalterInnen	0
AsylbewerberInnen	3
Vorläufig aufgenommene AusländerInnen	0

Konfessionen

Reformierte	330
Katholische	88
Christkatholische	0
Andere/ohne Konfession	129

Total **547**

Stimmberechtigung

Männer	203
Frauen	215

Total **418**

Einwohnerkontrolle Wasterkingen

Wanderungsbilanz

Zuzüge SchweizerInnen (Wochenaufenthalter)	19
Zuzüge AusländerInnen (Wochenaufenthalter)	0
	13
	0

Wegzüge SchweizerInnen (Wochenaufenthalter)	26
Wegzüge AusländerInnen (Wochenaufenthalter)	0
	6
	1

Geburten SchweizerInnen	6
Geburten AusländerInnen	1

Todesfälle SchweizerInnen	2
Todesfälle AusländerInnen	0

Bürgerrecht / Schweizer

Gemeindebürger	61
Gemeindebürgerinnen	69
Übrige Bürger	374

Total **504**

Ausländer (inkl. WA + NL)

Männliche	24
Weibliche	19

Total **43**

Hundeabgabe 2013

Seit dem 1. Januar 2007 wird auf die Ausgabe von Hundekontrollmarken verzichtet, da diese mit der Einführung des Mikrochips ihre Bedeutung verloren haben.

Gemäss dem Gesetz über das Halten von Hunden ist die obligatorische Abgabe (Hundesteuer) jedoch immer noch bis spätestens Ende März zu entrichten. Den uns bekannten HundehalterInnen werden wir die Hundesteuer Anfang März in Rechnung stellen. Diese beträgt Fr. 130.-- für einen einzeln gehaltenen Hund; für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 180.--. Für verspätete Meldung pro Tier Fr. 40.--. Meldung HalterIn an ANIS durch Gemeinde Fr. 50.--.

Erreicht ein Hund das Alter von 3 Monaten nach dem 30. Juni, so ermässigt sich die Hundesteuer um die Hälfte.

Wollen HundehalterInnen von der Hundesteuer gemäss § 25 Hundegesetz (z.B. Diensthunde) befreit werden, müssen diese ein schriftliches Befreiungsgesuch, **zusammen mit den nötigen Unterlagen** (z.B. Bestätigung des Arbeitgebers), bei der Gemeindeverwaltung einreichen.

Alle übrigen HundehalterInnen sind verpflichtet, ihre Hunde bis spätestens **31. März 2013** bei der Gemeinde anzumelden und die Hundesteuer zu bezahlen.

HundehalterInnen melden ihre Hunde, die **älter als 3 Monate** sind, **innert 10 Tagen** bei der Wohnsitzgemeinde an und geben die erforderlichen Angaben bekannt.

Innert der gleichen Frist melden die HundehalterInnen der Gemeinde sowie der ANIS AG (Animal Identity Service AG, Bern, www.anis.ch, Telefon 031 371 35 30), direkt:

- Namens- oder Adressänderung des/der HalterIn
- Halterwechsel
- Tod des Hundes



**Das Redaktionsteam wünscht
allen Leserinnen und Lesern
frohe Ostertage und
eine schöne
Frühlingszeit**

20. April 2013 ☞ Gastspiel der



Näppibühne



im Dorfhuus in Wasterkingen

mit einer drei Akt Komödie von Hans Schimmel

**DRUM PRÜFE WER SICH
EWIG WINDET**

Übersetzt von Alexandra Meuwly
in Zusammenarbeit mit dem
Theaterverlag Kaliolabusto
Regie: Roland Huwyler

Beginn der Vorstellung 20.00 Uhr



Geniessen Sie 45 Minuten vor Theaterbeginn von unserem Buffet Wienerli, Schwienwürschtli, Buureschüblig garniert, Kuchen und Getränke.

Ein Flyer wird rechtzeitig in alle Haushalte verteilt.

Vorverkauf ab 2. April 2013
Gemeindeverwaltung
Vorwiesenstrasse 172, 8195 Wasterkingen
Montag – Freitag, 09:30 – 12:00 Uhr
☎ 044 869 08 25

Thema

KESB Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden im Kanton Zürich

Seit dem 1. Januar 2013 sind in der ganzen Schweiz die Vormundschaftsbehörden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) abgelöst worden. Im Kanton Zürich gibt es insgesamt 13 interdisziplinär zusammengesetzte Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden. Mit Ausnahme der Stadt Zürich sind diese Behörden interkommunal organisiert.

Menschen können aus den verschiedensten Gründen nicht in der Lage sein, selbstständig für ihr eigenes Wohl zu sorgen. Neben Kindern und Jugendlichen ist es auch manchen Erwachsenen nicht möglich, die für sie notwendige Hilfe in ihrer Umgebung oder bei privaten oder öffentlichen Beratungsstellen einzuholen.

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht hat das Ziel, dass diese Menschen die notwendige Unterstützung erhalten. Nur wo einer Person die Fähigkeit zu selbständigem Handeln und Entscheiden fehlt, kann die KESB eine behördliche Massnahme errichten. Die Freiheit des Einzelnen darf nur soweit eingeschränkt werden, wie dies zu seinem Schutz und zur Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins notwendig ist.

Auch einem sozial schwierigen, unbeholfen oder überfordert wirkenden Menschen ist die seiner Fähigkeit zur Selbstbestimmung entsprechende Freiheit der Lebensgestaltung soweit wie möglich zu belassen. Aufgabe der KESB ist es, das Wohl der schutz- und hilfebedürftigen Personen sicherzustellen.

Geändertes Recht

Ein wesentliches Ziel des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts ist die Professionalisierung der Behördenorganisa-

tion. Aus diesem Grund tritt an die Stelle einer Vielzahl von kommunalen Vormundschaftsbehörden die interdisziplinäre Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Auch will das neue Recht die Selbstbestimmung der betroffenen Personen fördern. An die Stelle der bisher eher starren Massnahmen wie Vormundschaft, Beiratschaft und Beistandschaft treten daher massgeschneiderte Beistandschaften, ausgestaltet gemäss den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten. Die Vertretungsrechte durch die Familie oder das soziale Umfeld werden klar geregelt.

Der Rechtsschutz wird verbessert und bei fürsorgerischen Unterbringungen (bisher fürsorgerische Freiheitsentziehung) findet eine regelmässige behördliche Überprüfung statt.

Verhältnismässigkeit

Jede Massnahme der KESB ist nicht nur Hilfe, sondern auch ein Eingriff des Staates in die persönliche Freiheit und Privatsphäre der Betroffenen. Eine Massnahme darf daher nur angeordnet werden, wenn sie zum Schutz der betroffenen Person zwin-

KESB

gend erforderlich ist, sie hat so schwach wie möglich, aber so stark wie nötig zu sein. Im Weiteren prüft die KESB, ob die Massnahme geeignet ist, den angestrebten Zweck zu erfüllen und ob der zu erwartende Erfolg in einem vernünftigen Verhältnis zur Beschränkung der Freiheit steht.

Das Einschreiten der KESB ist immer subsidiär und nur dort am Platz, wo eine freiwillige Betreuung oder Vertretung nicht ausreicht oder nicht zum Ziel führen würde. Deshalb muss die KESB immer erst klären, ob nicht schon selbstbestimmt vorgesorgt wurde, ob die Mittel und Angebote der privaten und öffentlichen Sozialhilfe ausgeschöpft sind und ob nicht Angehörige, nahestehende Personen oder Beratungsstellen einem Menschen in Schwierigkeiten die notwendige Hilfe und Unterstützung gewähren können.

Schutz von Kindern

Kinder und Jugendliche können in vielen Bereichen noch nicht selbständig entscheiden und handeln. Sie brauchen daher jemanden, der ihre Interessen vertritt und ihre Rechte wahrnimmt. In erster Linie ist es Aufgabe der Eltern, ihr Kind zu vertreten und für eine angemessene Erziehung, Pflege und Ausbildung besorgt zu sein. Verheiratete Eltern tragen gemeinsam die Verantwortung für ihr Kind. Bei unverheirateten Eltern hat die Mutter von Gesetzes wegen die alleinige elterliche Sorge. Bei geschiedenen Eltern steht die elterliche Sorge demjenigen Elternteil zu, welchem sie durch das Gericht zugesprochen wird. Auf gemeinsamen Antrag kann sowohl geschiedenen wie auch unverheirateten Eltern die gemeinsame elterliche Sorge übertragen werden. Es ist eine Gesetzesänderung in Vorbereitung, die den Grundsatz der ge-

meinsamen elterlichen Sorge vorsieht und 2014 in Kraft treten soll.

Wenn sich aufgrund äusserer Umstände oder aus persönlichen Gründen Schwierigkeiten bei der Betreuung und Erziehung ergeben, können sich die Eltern – aber auch die Kinder und Jugendlichen – an Drittpersonen oder Institutionen wenden, welche sie beraten und unterstützen.

Reichen die Bemühungen der Familie, anderer Bezugspersonen, der Schule, der Sozial- oder Kinder- und Jugendhilfeeinheiten nicht aus oder erscheinen diese von vornherein als aussichtslos, um eine Gefährdung des Kindes abzuwenden, muss die KESB aktiv werden. Sind die Eltern an der Vertretung ihres Kindes verhindert, muss die Behörde eine gesetzliche Vertretung bestimmen.

Unterstützung für Erwachsene

Wer volljährig und urteilsfähig ist, ist handlungsfähig. Urteilsfähig ist eine Person, die die Fähigkeit hat, vernunftgemäss zu handeln und zu entscheiden. Die Person erkennt die Tragweite ihres Handelns und kann ihre Angelegenheiten entsprechend besorgen. Urteilsfähig im Sinne des Gesetzes ist jede Person, der nicht wegen ihres Kindesalters, infolge geistiger Behinderung, psychischer Störung, Rausch oder ähnlicher Zustände die Fähigkeit mangelt, vernunftgemäss zu handeln. Ist eine Person nicht in der Lage, ihre persönlichen, vermögensrechtlichen oder administrativen Angelegenheiten selbst zu besorgen, kann sie sich an verschiedene Institutionen wenden, die Unterstützung anbieten (z.B. Pro Senectute, Pro Infirmis, Spitex, kirchliche Sozialdienste, spezielle Fachdienste, Sozialdienste der Gemeinden und weitere Amtsstellen etc.). Sie kann auch

einer Vertrauensperson eine Vollmacht erteilen.

Gefährdungsmeldung

Jede Person kann sich an die KESB wenden, wenn ihres Erachtens Erwachsene oder Kinder gefährdet sind und möglicherweise behördliche Hilfe brauchen. Behörden, Ämter und Gerichte sind zur Meldung verpflichtet. Bestimmte Berufsangehörige wie beispielsweise Ärzte benötigen dafür erst eine Entbindung vom Berufsgeheimnis.

Untersuchungsgrundsatz

Die KESB trifft von Amtes wegen alle Abklärungen, welche zur Feststellung des Sachverhaltes und zur Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen erforderlich sind. Nur aufgrund sorgfältiger Untersuchung der Verhältnisse und unter Abwägung aller für den Entscheid wesentlichen Umstände kann eine dem Grad der Schutzbedürftigkeit des Betroffenen optimal angepasste Unterstützung angeordnet werden. Dabei sind auch die Betroffenen zur Mitwirkung verpflichtet. Für die notwendigen Abklärungen ist die KESB auf die Mitwirkung von Fachpersonen (aus Medizin, Psychologie, Pädagogik etc.) und auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Ämtern angewiesen. Sie legt daher grossen Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den öffentlichen und privaten Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen. Nur durch koordiniertes Zusammenwirken aller Institutionen, welche in der Jugend- und Sozialhilfe tätig sind, können die Interessen der gefährdeten Kinder und hilfsbedürftigen Erwachsenen optimal gewahrt werden. Die KESB ist zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten

verpflichtet und darf nur diejenigen Informationen weitergeben, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Rechtsschutz

Die von einer Massnahme der KESB betroffenen Personen haben Anspruch auf rechtliches Gehör. Sie werden über die Rechtslage aufgeklärt und über die vorgesehenen Massnahmen und deren Wirkungen umfassend orientiert. Es wird ihnen Gelegenheit gegeben, sich zu allen für den Entscheid wesentlichen Punkten zu äussern, Sachverhalte zu bestreiten oder richtig zu stellen und ihren Standpunkt darzulegen. Grundsätzlich haben sie das Recht, Einsicht in ihre Akten zu nehmen. Die KESB ist bestrebt, Meldungen und Gesuche jeweils innert angemessener Frist zu behandeln und die Geschäfte aufgrund ihrer sachlichen und zeitlichen Priorität zu erledigen. Die KESB untersteht der Aufsicht der Direktion der Justiz und des Innern (Gemeindeamt). Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der KESB ist der Bezirksrat, bei Verfahren im Rahmen der fürsorgerischen Unterbringung das Bezirksgericht.

KESB Kreis Bülach Nord, Feldstrasse 99
8180 Bülach
Telefon 044 863 12 50
Fax 044 863 12 55
kesb-nord@buelach.ch
www.buelach.ch

*Sozialvorsteherin
Helga Gut*

Quelle: KESB-Präsidentenvereinigung
Kanton Zürich

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte der Schulpräsidentin

Seit Mitte Januar hat die SUR nun eine Praktikantin. Frau Daniela Fognini hat diese Stelle angetreten und ist nun täglich in einem der vier Schulhäuser, den drei Kindergärten oder auf der Verwaltung anzutreffen. Wir wünschen ihr viel Spass an dieser abwechslungsreichen Arbeit und hoffen, dass sie bei uns viele positive Erfahrungen machen kann.

Frau Steffi Zwahlen hat auf Beginn des Schuljahres 2012/13 als Vikarin in der 1./2. Klasse in Hüntwangen angefangen. Mit viel Elan und Freude hat sie diese Aufgabe angepackt. Nach den Sportferien wird sie uns verlassen, um ihre Englischausbildung zu

beenden. Wir danken Steffi Zwahlen ganz herzlich für das grosse Engagement in ihrer Klasse sowie im Team Hüntwangen und wünschen ihr viele spannende Erfahrungen in der Ausbildung und alles Gute für die Zukunft.

Nach den Sportferien wird Frau Mirjam Prinz aus dem Mutterschaftsurlaub zurückkommen und zusammen mit Frau Bea Dorer diese Klasse übernehmen. Wir heissen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen eine bereichernde Zusammenarbeit und viel Freude und Erfüllung an ihrer Aufgabe.

Ruth Stampa

Ruth Stampa hat den Text im Januar 2013 verfasst. Die Präsidentin ist seit Anfang Februar bis auf Weiteres krankgeschrieben. Wir wünschen ihr auf diesem Weg gute Erholung.

Am 7. Februar 2013 hat der Bezirksrat den Rücktritt von Frau Stampa aus der Schulpflege bestätigt.

Vorstellung

Daniela Fognini (Praktikantin)



Mein Name ist Daniela Fognini. Ich bin 23 Jahre alt, in Winterthur geboren und aufgewachsen.

Nach der Primar- und Sekundarschule habe ich das neusprachliche Gymnasium besucht. Nach meiner Schulzeit habe ich Erfahrungen in verschiedenen Studienrichtungen gemacht. Ich habe mich nun aber entschieden eine Ausbildung zur Lehrerin zu machen, welche ich im kommenden Herbst an der Pädago-

gischen Hochschule beginnen werde.

Vor dieser Anstellung habe ich drei Monate als Praktikantin im Kantonsspital Winterthur in der Kinder- und Jugendmedizin gearbeitet.

Für einen Sprachaufenthalt war ich auch zwei Monate in Los Angeles und habe dort Land und Leute, sowie viele Freunde aus der halben Welt kennen gelernt.

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport und geniesse die Gesellschaft guter Freunde. Nach Möglichkeit gebe ich gerne Nachhilfeunterricht, vor allem in den mathematisch/naturwissenschaftlichen Fä-

chern. Des Weiteren habe ich eine grosse Passion für Bücher und Handarbeit.

Meine Tätigkeit in der Schule Unteres Rafzerfeld sehe ich einerseits als Entlastung der Lehrpersonen auf den verschiedenen Schulstufen und andererseits ist diese Anstellung für mich eine grosse Chance das Schulleben aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Ich freue mich sehr auf die kommenden sechs Monate, in denen ich Teil dieses Teams sein darf.

Daniela Fognini

Begabungsförderung Wasterkingen

Fliegen und Raumfahrt



Raumfahrt

Vor 50 Jahren, am 4. Oktober 1957, schossen die Sowjetrussen einen Satelliten ins All. Am 20. Juli 1969, betrat der amerikanische Astronaut Neil Armstrong als erster Mensch den Mond.

Solche Sachen und vieles mehr lernten

wir jeweils am Dienstagvormittag in der Begabungsförderung.

Bernoulli-Effekt

Voraussetzung für den Bernoulli-Effekt ist, dass die Tragflächen des Flugzeugs auch tatsächlich von der Luft angeströmt wer-

den. Denn nur strömende Luft erzeugt die Sogwirkung, die gebraucht wird, damit das Flugzeug abheben kann. Jedes Flugzeug braucht eine Mindestgeschwindigkeit, um zu starten und in der Luft zu bleiben. Diese hängt davon ab, wie gross seine Tragflächen sind und wie schwer es ist.

Kitfox von Herrn Lutz

Am 29. Januar 2013 fuhren wir mit den



Fahrrädern nach Hüntwangen zu Herr Lutz, um sein selbstgebautes Propellerflugzeug zu betrachten. In dieses Flugzeug

passen zwei Personen hinein. Das erste Mal hatte Herr Lutz ein solches Flugzeug bei einem Kollegen gesehen. Dann wollte er auch so ein Flugzeug bauen. Den Bau-satz hat er selbst gekauft und zusammen gebaut.

Dädalus und Ikarus

Kennen Sie die Geschichte über den Vater und seinen Sohn, die vor über 2000 Jahren auf der griechischen Insel Kreta gefangen waren? Dädalus (Vater) hatte die Idee mit Flügeln aus Wachs und Federn zu fliehen. Zu seinem Sohn sagte er: „Flieg weder zu nah am Meer und noch zu nah an der Sonne!“ Dann flogen sie los. Ein paar Stunden in der Luft wurde Ikarus (Sohn) übermütig. Er flog zu hoch. Das Wachs schmolz in der Sonne und Ikarus stürzte ins Meer. Dädalus flog runter, doch er entdeckte seinen Sohn nicht. Da wurde Dädalus ganz traurig. Den toten Sohn begrub er später auf einer Insel.

Geschrieben von Naomi und Niklas

Elternrat

Steckbrief Elternrat Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Wer sind wir:

Eine Gruppe von freiwilligen Elternvertretern der Schüler und Kindergartenkinder der SUR. Je Klasse und Jahrgang gibt es mindestens einen Elternrat. Jedes Elternteil eines Kindes der SUR kann sich bei uns einbringen. Der Elternrat ist politisch und konfessionell unabhängig.

Was machen wir:

- Wir unterstützen die Schulverwaltung bei Projekten
- Wir organisieren Fortbildungen für Eltern und Schüler
- Wir kommunizieren bei schülerübergreifenden Themen

Was tun wir nicht:

- Wir sind kein Ansprechpartner für Probleme einzelner Schüler betreffend. Diese sind direkt mit den Lehrern zu klären
- Wir haben keine Aufsichtsfunktion gegenüber der Schule und der Schulgemeinde
- Wir haben keine Verwaltungsbefugnisse innerhalb der Schulgemeinde

Was wollen wir erreichen:

- Den Erfahrungsaustausch unter den Eltern fördern
- Bestimmte Themen klassen- und standortübergreifend behandeln
- Die Integration und den Umgang mit fremden Kulturen fördern
- Die Mitwirkung der Eltern in der Schule fördern
- Wir unterstützen die Kommunikation der Eltern mit Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege bei schul- und klassenübergreifenden Problemen

Für den Elternrat SUR Elmar Handke, Präsident

Bei Fragen, Anregungen oder Interesse an der Mitarbeit im Elternrat melden Sie sich bei elternrat@sur-zu.educanet2.ch.

Erwachsenenbildung Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Die Schulgemeinden Rafz und unteres Rafzerfeld (SUR) haben letztes Jahr nach der Einstellung der Subventionen durch den Kanton beschlossen, weiterhin ein Weiterbildungsangebot für die Bevölkerung zu organisieren.

Derzeit finden noch die Kurse des Programmes 2012/2013 statt. Um weiterhin ein breitgefächertes Angebot an Kursen anbieten zu können, ist das Erwachsenenbildungsteam auf der Suche nach engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern, welche gerne gemeinsam mit den Schulgemeinden einen oder mehrere Kurse anbieten möchten. Gesucht sind Kurse für alle möglichen Richtungen: Konversationskurse in diversen Sprachen (Ferienvorbereitung), künstlerisches Gestalten, Know-how für Heimwerker und Heimwerkerinnen, Gartengestaltung, Kindererziehung, ... Das Erwachsenenbildungsteam ist offen für alle Richtungen!

Für weitere Informationen oder Kursangebote wenden Sie sich bitte bis spätestens 10. April an:

Kommissionsleiter Schule Rafz:

Beat Hauser, Bleikiwäg 13, 8197 Rafz, Telefon 044 869 24 40

Kommissionsleiterin SUR:

Monika Frei, Oberdorfstrasse 41, 8195 Wasterkingen, Telefon 044 869 18 15

Leider ist es ab sofort nicht mehr möglich als Drittanbieter Kurse im Programm der Erwachsenenbildung anzubieten. Der dadurch anfallende administrative Aufwand straziert die Ressourcen der Kommission in zu grossem Masse.

Das neue Kursprogramm wird schon im Juni, mit hoffentlich vielen neuen, innovativen Kursen, in die Haushaltungen verteilt werden. Lassen Sie sich vom Angebot begeistern und melden Sie sich für den einen oder anderen Kurs an!



Agenda der Schulgemeinde SUR

21. März 2013	Besuchstag Sekundarschule
28. März 2013	Osteranlass
08. April 2013	Besuchstag Primarschule Wasterkingen
09. April 2013	Besuchstag Primarschule Wil
11. April 2013	Besuchstag Primarschule Hüntwangen
06./07. Mai 2013	Schulinterne Weiterbildung anschliessend an Frühlingsferien, ganze Tage (alle Kinder schulfrei)
23. Mai 2013	Kapitel (Nachmittag schulfrei)
27.–31. Mai 2013	Projektwoche Primarschule

Daten Schulgemeindeversammlung 2013

Montag, 03. Juni 2013 20:00 Uhr in der Aula Landbüel
Montag, 02. Dez. 2013 20:00 Uhr in der Aula Landbüel

Tragen Sie sich die Daten schon heute in Ihrer Agenda ein!

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Schulpflege

Einschulung (Eintritt in den Kindergarten)

Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2008 und dem 30. April 2009 geboren sind, werden für den Kindergarten angemeldet. Der Kindergarten ist mit der Umsetzung des Volksschulgesetzes ab dem Schuljahr 2008/2009 obligatorisch und gehört zur Schulpflicht.

Eltern, deren Kinder schulpflichtig (früher: kindergartenpflichtig) werden, erhalten vor den Sportferien das Anmeldeformular. Dieses muss bis **spätestens am 15. März 2013** an die Schulverwaltung zurückgesendet werden.

Vorzeitige Einschulung

Eine vorzeitige Einschulung (Aufnahme in die Kindergartenstufe) auf Beginn des Schuljahres ist möglich, wenn es der Entwicklungsstand des Kindes zulässt und das Kind bis zum 31. Juli das 4. Altersjahr vollendet hat. Noch jüngeren Kindern ist der vorzeitige Eintritt nicht möglich.

Rückstellung

Kinder, die physisch und/oder psychisch noch nicht reif genug sind, können von der Einschulung bzw. dem obligatorischen Eintritt in den Kindergarten um ein Jahr zurückgestellt werden.

Eltern, die ihr Kind vorzeitig einschulen oder zurückstellen möchten, reichen bis 15. März 2013 ein begründetes Gesuch bei der Schulpflege Unteres Rafzerfeld ein. (Schulpflege Unteres Rafzerfeld, Schulverwaltung, Schützenhausstrasse 16, 8196 Wil ZH)

Stufenübertritt (Eintritt in die 1. Klasse)

Kinder, welche heute den 2. Kindergarten besuchen, werden auf Beginn des kommenden Schuljahres 2013/2014 in die 1. Klasse übertreten.

Übertritte in die Primarstufe, welche nicht stillschweigend erfolgen, werden im gemeinsamen Gespräch zwischen der Kindergartenlehrperson, den Eltern und der Schulleitung entschieden. Können die Beteiligten keine Einigung erzielen, entscheidet die Schulpflege. Diese hört die Beteiligten vorher an. Die Schulpflege kann auch Fachpersonen beiziehen und weitere Abklärungen vornehmen oder anordnen.

Vor den Sommerferien werden die Eltern über die Schulhaus- und Klassenzuteilung informiert.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulverwaltung (044 869 90 40).

Schulpflege Unteres Rafzerfeld

Reformierte Kirchgemeinde

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Aus der Kirchenpflege

Neue Mitarbeiterin Buchhaltung 10% ab 1. Januar 2013



Mein Name ist Verena Reutlinger. Ich bin 36 Jahre alt und in Obwalden auf einem Bergbauernhof aufgewachsen. Seit 8 Jahren wohne ich nun mit unseren drei Kindern (14, 12 und 1 1/2 Jahre) und meinem Mann in Wil. Zu 60% arbeite ich als Assistentin CFO in einer Stiftung in Zürich. Nebenamtlich habe ich die letzten Jahre die Buchhaltung des Spitex-Vereins Wil-Hüntwangen-Wasterkingen geführt und diese Arbeit nun im Zuge der Fusion mit Eglisau aufgegeben. Ich freue mich nun mein Wissen stattdessen für die Reformierte Kirchgemeinde einsetzen zu können.

Verena Reutlinger

Verena hat ihre Arbeit bereits erfolgreich aufgenommen. Danke Verena für deinen Einsatz.

Rücktritt aus der Kirchenpflege

Ende Dezember 2012 habe ich mich aus meinem Amt zurückgezogen, um wieder mein Gleichgewicht zu finden. Aus meiner Kirchenpflegezeit nehme ich viele bewegende, positive und wertvolle Erinnerungen mit, denn ich durfte stets auf ein verlässliches Team um mich zählen. Meinen KIPF Kollegen danke ich besonders für ihr Verständnis und ihren Rückhalt und wünsche ihnen Kraft und Mut für ihre weitere Tätigkeit.

Mony Siegrist

Mony, wir danken dir Tausendmal für alles was du uns gegeben hast und weiterhin in der Freiwilligenarbeit uns gibst!

Ersatzwahl Kirchenpflegemitglied vom 27. Januar 2013



Die Kirchgemeindeversammlung hat Evelin Zürcher, Hüntwangen in die Kirchenpflege für die Restamtsdauer 2010-2014 gewählt. Evelin Zürcher übernimmt das Ressort Freiwilligenarbeit von Mony Siegrist.

Mein Name ist Evelin Zürcher, ich bin 47 Jahre alt. Wir haben 3 Kinder (Loris 18, Valeria 16 und Ladina 14) und wohnen seit 2008 in Hüntwangen. Ich freue mich auf mein neues Aufgabengebiet und vor allem auf viele neue, spannende Begegnungen in der Gemeinde.

Evelin Zürcher

Evi, wir wünschen dir viel Freude in der neuen Aufgabe. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Anlässlich des Gottesdienstes vom 17. März („Suppenonntag“ und Taufen) findet die Verabschiedung von **Mony Siegrist** und die **Einsetzungsfeier von Evelin Zürcher** im Kirchgemeindehaus Hüntwangen um 11.00 Uhr statt.

Neue Präsidentin/neuer Präsident für die Kirchenpflege gesucht!!!

Aus privaten und beruflichen Gründen haben wir uns entschlossen, per Ende Februar 2013 in den Heimatkanton meines Mannes, ins Wallis zu ziehen. Obwohl die Bezirkskirchenpflege mir Befugnis erteilt hat, das Amt als Präsidentin Kirchenpflege bis Ende Amtsdauer weiterzuführen, ist dies für beide Seiten keine ideale Lösung.

Das Präsidium bringt eine Vielzahl an spannenden und interessanten Aufgaben mit sich.

Falls Sie sich angesprochen fühlen oder jemanden kennen der dazu geeignet wäre, erwartet Sie ein starkes Team, das Sie in allen Belangen tatkräftig unterstützen wird.

Wenden Sie sich für ein erstes Gespräch an die Kirchenpflege.

Anita Ambord, Präsidentin Kirchenpflege

Wechsel im Sekretariat der Kirchgemeinde

Per 30. April 2013 räume ich meinen Arbeitsplatz im Sekretariat in Hüntwangen. Nach 8 Jahren als Kirchenpflegemitglied und 7 Jahren Alleinsekretärin des Kirchgemeindefraktariates möchte ich nun etwas anderes machen. Konkrete Pläne gibt es noch nicht, und das „zweite Daheim“ im Kirchgemeindehaus wird mir sicher eine Zeitlang fehlen. Zum Zeitpunkt des Abgabetermins für diese Ausgabe ist meine Nachfolge noch nicht geregelt.

Monika Rutschmann

Wir haben die Stelle „**Kaufmännische/n Angestellte/n 25%**“ zum 1. April bereits ausgeschrieben (siehe Aushang und Homepage) und hoffen, die Stelle baldmöglichst wieder kompetent besetzen zu können.

Anita Ambord, Präsidentin Kirchenpflege

Seniorenachmittag

Am Donnerstag, 21. März, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen:

„De Nachthöiel und d'Nachtigall“ mit Dr. Alfred Richli und der Schauspielerin Sandra Werner. Ein vergnüglicher Dialekt-Nachmittag zu einem frühenglischen Gedicht, in die Zürchermundart übersetzt von Prof Hans Heinrich Meier.

Kirchenbus: 13.35 Uhr Wil Primarschulhaus
13.45 Uhr Wasterkingen

Frühlingsfest - Sonntag, 14. April 2013 im Dorfhuus in Wasterkingen

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kolibri, anschl. Mittagessen

Musikalische Gestaltung: Marion Mansour

13.00 – 16.30 Uhr Kaffeestube

Verkaufsstände mit

- Stricksachen
- Nähsachen
- Bastelsachen
- Brot und Backwaren

Für Kinder: Geschichten-Ecke, Basteln

Der Erlös des Festes ist für das Projekt Pan y Arte bestimmt.

Wir freuen uns auch jetzt wieder auf einen schönen Anlass!

Agenda

Sonntag, 17.3.	11.00 Uhr	ökumenischer Suppentag, Musik: Fam. Ledergerber, Rafz Verabschiedungs- und Einsetzungs- feier Kirchenpflege	Hüntwangen
Donnerstag, 21.3.	14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag	Hüntwangen
Palmsonntag, 24.3.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem 3.- Klass-Unti und Abendmahl, Kinderhüte	Wil
Karfreitag, 29.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Musik: Streichquintett der Philharmoniker Baden-Württemberg	Wasterkingen
Karsamstag, 30.3.	20.00 Uhr	Osternachtfeier	Wasterkingen
Ostersonntag, 31.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Kirchenchor Rafzerfeld	Wil
Sonntag, 14.4.	11.00 Uhr	Gottesdienst und anschliessend Frühlingsfest	Dorfhuus Wasterkingen
Auffahrt, 9.5.	09.30 Uhr	regionaler Gottesdienst	Rafz
Sonntag, 12.5.	10.00 Uhr	Konfirmation	Wil
Pfingstsonntag, 19.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Wasterkingen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich auf der Gemeindeseite in „Reformiert“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.

Röm. – Kath. Pfarrei

Glattfelden-Eglisau-Rafz

Gottesdienste

Samstag, 09. März	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 16. März	18.00 Uhr	Familien- und Schülertagesgottesd. in Eglisau
Sonntag, 17. März	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst – Suppentag in Wil
Palmsonntag, 24. März	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Dienstag, 26. März	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier für Erw. in Eglisau
H'Donnerstag, 28. März	19.00 Uhr	Feierlicher Abendmahlsgottesdienst in Rafz, anschliessend Telete
Karfreitag, 29. März	10.00 Uhr	Kreuzweg in Eglisau (aufgeführt von Jugendlichen)
	16.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in Rafz
Osternacht, 30. März	17.00 Uhr 21.00 Uhr	Familiengottesdienst in Eglisau Feier der Osternacht in Glattfelden
Ostern, 31. März	10.00 Uhr	Ostertagesgottesdienst in Eglisau
Ostermontag, 01. April	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 06. April	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 13. April	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 21. April	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 27. April	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Donnerstag, 02. Mai	19.00 Uhr	Maiandacht in Rafz

Mitteilungen

Mi, 06. u. 20. März	19.30 Uhr	Bibellese im Pfarreizentrum Eglisau
Fr, 08., 15. u. 22. März	19.00 Uhr	Passionsandacht in Eglisau

Vortrag mit Sr. Ingrid Grave, Dominikanerin, von 1994 - 2000 Moderatorin der „Sternstunden“ im Schweizer Fernsehen
14. März 2013, 19.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum Eglisau

„Das Leben erringen“, wie wir mit Leiden umgehen können und welche Stärkung uns die christliche Spiritualität anbieten kann.

Seniorenachmittag in Eglisau mit dem Senioretheater Hallau: "Crazy Days im Altersheim" - Donnerstag, 11. April, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum Eglisau

Jugend-Disco: Es geht weiter!

Diesmal mit Nebel und farbigen Disco-Kugeln... und ... mit DJ Seventy Seven!

Am Samstag, 13. April, 19.00 bis 22.00 Uhr, im Pfarreizentrum Eglisau.

Alter: Für alle offen ab der 1. Oberstufe bis 18 Jahre. Freier Eintritt.

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Kinderchor

Singen tut gut!



Komm zum Schnupper-Nachmittag:

Mittwoch, 13. März, 16.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 20. März, 16.30 bis 17.30 Uhr

Du kannst an einem oder beiden Schnupper-Nachmittagen dabei sein. Auch Sie als Eltern sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Grosser Saal des Pfarreizentrums Eglisau (Salomon Landolt-Weg 1)

Wir freuen uns auf dich!

Ziel:

- Freude am Singen vermittelt bekommen
- Musikalische Weiterentwicklung
- Eine gute Freizeit-Gemeinschaft zusammen mit den anderen Kindern erleben

Allgemeines:

- Für alle offen (also unabhängig von Konfession und Religion)
- Von Pop bis Klassik wird alles gesungen (kindergerecht)
- Ab der ersten bis zur sechsten Klasse
- Vier öffentliche Auftritte jährlich
- Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken
- Der Kinderchor findet jeden Mittwoch statt (ausser Schulferien)
- Es wird ein kostenloser Fahrdienst angeboten

Die Kinderchor-Leitung:

- Janez Krt ist Dirigent, Kinderchor-Leiter und Berufs-Musiker. Mit seinem grossen Engagement und Kreativität vermag er die Kinder zu begeistern. Seine beiden Kinder sind selbst im Kinderchor dabei.
- Maya Meier begleitet im Hintergrund die Lieder mit Klavierspiel.

Bei Fragen: Janez Krt, Telefon 044 867 47 37

Katholischer Frauenverein

Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld

Was unternimmt der Katholische Frauenverein im Jahr 2013

Möchten Sie ab und zu:

- Mit anderen Frauen aller Altersstufen zusammen sein?
- Andere Frauen mit ähnlichen Interessen kennen lernen?
- Zusammen etwas unternehmen?
- Sich gesellschaftlich, kulturell und vielleicht auch kirchlich engagieren?

Dann sind Sie richtig in unserem Verein!

Was machen wir während dem Jahr?

Wir sind unterwegs miteinander:

Auf einer Tagesreise, an zwei interessanten Filmabenden, am Lottoabend usw. Ausserdem bieten wir verschiedene interessante und nützliche Kurse an, welche jeweils auch gerne von Frauen mit anderen Konfessionen besucht werden.

Speziell zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Kurse (siehe Programm):

Atem- und Körperarbeit mit Mia Lee:

Thai Chi (Meditation in Bewegung)

Heilen mit Licht (Reiki)

Atem- und Körperarbeit allgemein

Diese Kurse sind jedes Jahr wieder ein Erfolg!

Fühlen Sie sich angesprochen? Machen Sie mit!
 Kommen Sie an einen oder mehrere Anlässe, vielleicht zusammen mit einer Freundin,
 egal welcher Konfession.
 Schnuppern Sie doch einfach einmal rein bei uns, wir würden uns riesig freuen!

Jahresprogramm 2013

Mitenand-Gottesdienste:

Di	05.02./04.06./19.11.	9:00 Uhr	in Eglisau
Di	08.01./23.04./27.08.	9:00 Uhr	in Glattfelden
Di	12.03./09.07./10.12.	9:00 Uhr	in Rafz

Atem- und Körperarbeit-Kurs mit Mia Lee, im KGH Rafz:

Mo-Do, 29.4.-2.5., 19:30-21:30 Uhr – Heilen mit Licht (Reiki)
 Di-Fr, 30.4.-3.5., 9-11 Uhr – Ein frohes und heilendes Tai Chi (Medit. in Bewegung)
 Mo-Do, 14.10.-17.10., 19:30-21:30 Uhr, - Atem- und Körperarbeit allg.
 Di-Fr, 15.10.-18.10., 9-11 Uhr - Atem- und Körperarbeit allg.
 Anmeldung erwünscht!
 Auskunft erteilt Ihnen gerne Susanna Schedler, Rafz, Telefon 044 869 23 17

Do	02. Mai	Maiandacht, 19 Uhr in Rafz
Mo	08. Juli	Vereinsreise ganzer Tag
Do	22. August	Sommerfilmabend im KGH Rafz mit Apéro, 19:30 Uhr
Di	29. Oktober	Lottoabend im KGH-Rafz
Di	03. Dezember ? Dezember	Adventsfenster in Rafz Adventsfenster Eglisau
Fr/Sa/So	6./7./8. Dez.	Der Samichlaus ist unterwegs für Familien und Vereine
Fr	13. Dezember	Rorate Messe in Eglisau
Fr	10. Jan. 2014	Filmabend im KGH in Rafz m. anschl. Marroni-Essen
Di	18. März 2014	Generalversammlung

Genauere Infos entnehmen Sie bitte dem Forum und dem Echo oder unter
 www.glegra.ch. Auch unsere Präsidentin Irene Urech aus Rafz gibt Ihnen gerne weitere
 Informationen unter Telefon 044 869 23 42.



Vereine

Militärschützenverein

Am Chlausschiessen in Merishausen nahm eine Gruppe des MSV Wasterkingen teil, resultatmässig lagen diesmal die Schützinnen vorne, Irène Schmidli mit 92, Marlies Solci mit 91 und Melanie Scheidegger mit 88 Punkten. Die Gruppe erreichte Rang 14 von 47 rangierten Gruppen. Am Bächtelischiessen in Rafz nahmen 16 Schützinnen und Schützen vom MSV Wasterkingen teil, davon erhielten leider lediglich 4 eine Auszeichnung.

Die Durchführung des diesjährigen Bächtelischiessens im unteren Rafzerfeld oblag dem MSV Wasterkingen. Es nahmen 44 Schützinnen und Schützen teil, 6 mehr als im Vorjahr. Die besten Resultate erreichten Lorenz Meier (96 Punkte), Fritz Reusser (93 Punkte) und Thomas Solci (92 Punkte), alle MSV Wasterkingen. Allerdings reichte das nicht für den besten Punktedurchschnitt, da lag der SV Wil mit 83.4 Punkten vor Wasterkingen mit 82.3 und Eglisau mit 81.1 Punkten. Der Anlass wurde mit einem schmackhaften Abendessen in der Schützenstube Wasterkingen gemütlich abgeschlossen.

Das Kantonalschützenfest Jura wird

am letzten Juni-Wochenende, welches der MSV Wasterkingen dafür geplant hat, offenbar gut besucht sein, jedenfalls wurde der Verein trotz frühzeitiger Anmeldung weder dem gewünschten Schiessstand in Bassecour noch dem in zweiter Priorität gemeldeten Schiessplatz in Soyhières zugeteilt, sondern dem ziemlich abgelegenen Waffenplatz in Bure, ganz aussen im Pruntrut Zipfel an der französischen Grenze.

Am 8. Februar 2013 fand die jährliche ordentliche Vereinsversammlung statt. Nebst den üblichen statutarischen Geschäften wurden zwei Reglemente den aktuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst. Das Reglement Vereinsmeisterschaft wurde so geändert, dass inskünftig Standardgewehrschützen gegenüber den Ordonnanzgewehrschützen nicht mehr benachteiligt sein werden. Mit dem geänderten Reglement zum Sie- und Er-Stich soll in Zukunft ein nicht lizenziertes Schützenpaar gleiche Chancen haben wie ein lizenziertes Schützenpaar.

Christa Leemann
 Aktuarin



März

02./03./16.	Frühlingsschiessen Schaffhausen
09./10./16.	Frühlingsschiessen Bülach
09./10./16.	Glattschiessen Höri

April

06./07./13.	Blauburgunderland-Schiessen Wilchingen
01./06./07.	Schwabenkrieg-Erinnerungsschiessen Hallau
19.	Wasterkinger Maischiessen

- 19./20. 1. Mai-Gruppenschiessen Niederhasli
 26. Sponsoren-Anlass Wasterkinger Maischiessen
 27. Zürcher Oberländer Maischiessen Ettenhausen
 30. Wasterkinger Maischiessen

Mai

01. Wasterkinger Maischiessen
 01. 1. Mai-Gruppenschiessen Niederhasli
 03./04. Zürcher Oberländer Maischiessen Ettenhausen
 04./05./25./26. Sturmgewehrschiessen Trüllikon
 10./11./24.-26. Pulverturmschiessen Dinhard
 16. 1. Bundesübung Obligatorisch
 18. Einzelkonkurrenz VSSV in Kloten (SG Bassersdorf)
 24./25. Hellebardenschiessen Guntalingen

Pistolclub Rafzerfeld

203 Schützen am Bächtelischiessen

Dieses Jahr absolvierten 203 Frauen und Männer das Programm, 14 mehr als im Vorjahr.

Von unserem Verein beteiligten sich 24 Mitglieder am Schiessen, 5 mehr als 2012, 11 mehr als 2011.

Ohne Probeschüsse werden kommandiert zwei Einzelschüsse, nachher drei Serien, insgesamt 15 Schüsse, auf die Schei-

be B-10 abgefeuert. Gute Resultate werden mit Honig oder Kranzkarten honoriert. Die Rangliste wird nach Sport- und Ordonnanzpistole getrennt erstellt.

Der Sieger jeder Kategorie durfte am Abenden ein 10er-Goldvreneli entgegennehmen. Diese zusätzliche Ehrung spendet in verdankenswerter Weise die Zürcher Kantonalbank Rafz, vertreten durch Peter Merkt.



Übergabe der Goldvreneli
 Von links: Peter Merkt, Leiter der ZKB Rafz; Bruno Kappeler, Renato Kissling, Gerrit Kapfer, Präsident PCR

Aus der Rangliste

Sportpistole

Spitzenresultat:

143 P Kissling Renato, Niederglatt

Beste Schützen des PC Rafzerfeld:

139 P	Kapfer Gerrit	133 P	Fretz Ruedi
129 P	Müller Beat	123 P	Graf-Tüsel Alfred
123 P	Schweizer Hans	122 P	Ender Alfred

Ordonnanzpistole

Spitzenresultate:

137 P Kappeler Bruno, Winterthur-Veltheim

Bester Schütze des PC Rafzerfeld:

122 P Egli Heini 118 P Schnyder Jacques

Besuchte Anlässe im Januar

Hilarischschiessen Flurlingen:

Kranzresultate erzielten auf 50 Meter Regula Ita (45 P), Ruedi Fretz (44 P) und Fredi Ender (39 P). Auszahlungen auf 25 Meter erhielten Alfred Graf (97 P) und Fredi Ender (94 P).

Winterschiessen Schaffhausen:

Kranzschützen unserer Sektion waren Regula Ita (165 P) und Ruedi Fretz (155 P).

Kommende Schiessanlässe

Mittefastenschiessen Unterengstringen: 16./17. März www.psue.ch

Schwabenkrieg-Erinnerungsschiessen Hallau: 01./06./07. April:

www.schuetzen-hallau.ch

Frühlingsschiessen Bülach: 11./20. April: www.ps-buelach.ch

Ruedi Fretz

Musikverein Wil

Mit viel Schwung sind wir ins neue Jahr gestartet und bereits wieder dabei uns für kommende Auftritte und Konzerte fit zu machen. Bevor wir aber in die Zukunft blicken, gilt es nochmals ganz kurz ins letzte Jahr zurückzuschauen. Anlässlich der beiden Winterkonzerte in der Kirche Wil am ersten Adventwochenende konnten wir

zahlreiche Zuhörer mit unserem Spiel erfreuen. Die sehr zahlreichen positiven Reaktionen aus den Zuschauerrängen haben uns sehr gefreut. Das Publikum hat mit seinem Applaus mehrfach Zugabe verlangt. Dies hat uns bewiesen, dass wir mit der Auswahl der gespielten Stücke gut gewählt haben.

Am 12. und 13. Januar 2013 wagte sich der Musikverein einmal mehr an einen Ausflug zum Wintersport. Gerne lasse ich hier eine Teilnehmerin dieses tollen Wochenendes zu Wort kommen:

„Um 6.30 Uhr fuhr unser Chauffeur Beat Rüeger mit einem Kleinbus beim Schulhaus Dorf in Richtung Lenzerheide los. Da die Teilnehmerzahl dieses Jahr ziemlich klein ausfiel, benötigten wir einen kleineren und dadurch schnelleren Bus als letztes Jahr. Fast in Rekordzeit kamen wir dann in Lenzerheide an. Wir warteten auf dem Parkplatz auf unseren Bärenführer Markus Ott und sofern man in die Skischuhe reinkam, konnte es losgehen. Mit

desto grösser wurde auch die Müdigkeit, welche aber beim Après-Ski schnell wieder verfliegen war. Damit wir nicht zu spät zum Abendessen erschienen, machten sich die einen auf den Weg in unsere Unterkunft dem "Ferienhaus Sanaspans", während zwei Ladies in der Kälte auf Philipp Ott warteten, um mit ihm noch eine kleine Runde mit dem Pisten-Bully zu ziehen. Danach trafen wir uns alle um 18.30 Uhr zum Nachessen in unserer Unterkunft. Nach dem Essen durften wir es uns wieder in der Ferienwohnung von Familie Ott gutgehen lassen. Trotz genügend Schuss im Kaffee oder Punsch ging es danach noch weiter in die Steinbockbar.



v.li. Steffi Grütter, Nicole Willener, Nicole Ott, Beat Rüeger, Denise Baur, Barbara Meier und der Fotograf (Schatten) freuen sich auf einen tollen Skitag

schönem Neuschnee, Sonnenschein und freien Pisten genossen wir den Wintersporttag. Doch der Neuschnee hatte es in sich. Für einige waren, die sich im Laufe des Tages angehäuften Pumps eher eine mühsame Sache. Mit Mühe und Not kamen aber doch alle heil den Hang hinab. Je mehr sich die Sonne nach unten neigte

Am Sonntag gab es zur Stärkung ein feines Frühstücksbuffet. Danach machten wir uns trotz der nicht so tollen Wetterprognose auf den Weg zur Piste. Zum Glück hatten wir Zeit, so machte es uns auch nichts aus, dass die Gondel aufs Rothorn nach 10 Minuten immer noch nicht losfuhr und wir zum Schluss wieder aussteigen muss-

ten. Auch ohne Gondelfahrt genossen wir den Morgen auf der Piste. Am Nachmittag zeigte sich dann auch noch die Sonne. So konnten wir nach dem Mittagessen im Restaurant Scharmoin auf der Sonnenterrasse "sünnele". Leider neigte sich auch dieser Tag irgendwann dem Ende entgegen. Um 16.00 Uhr machten wir uns auf den Nachhauseweg. Schade, dass ein tolles Wochenende bereits wieder vorbei ist.“

Der Musikverein steht bereits wieder mitten in den Vorbereitungen zum Chränzli, welches am 23./24. März im Sternensaal über die Bühne geht. Wir freuen uns, Ihnen nebst einem beschwingten Konzertteil auch wieder ein Theaterstück mit dem verheissungsvollen Titel „Leih mir dini Frau“ präsentieren zu können. Lassen Sie sich überraschen. Schon heute dürfen wir Sie zu unserer gemütlichen Abendunterhal-

lung herzlich einladen.

Abschliessend möchte ich noch ein Anliegen loswerden, was auch schon an gleicher Stelle stand. Ich bin sicher, dass der eine oder andere Musikfreund früher einmal in einem Musikverein oder einer ähnlichen Formation mitgemacht hat. Spielen Sie ein Blasinstrument welches in unsere Reihen passen würde? Bei uns sind neue Bläser immer willkommen. Wir proben immer donnerstags um 20'00 Uhr im alten Feuerwehrgebäude. Wir bieten auch immer wieder die Möglichkeit zur Ausbildung. Die Nachwuchsförderung liegt uns sehr am Herzen, denn unsere Jugend ist die Zukunft unseres Vereins. Beachten Sie dazu auch den Bericht von Franziska Benz.

Markus Ott

Jungbläser Musikverein Wil

Musikalische Ausbildung / Jungbläser

Wer rastet, der rostet! Deshalb rasten wir nicht und bieten schon bald wieder unsere Workshop-Woche an. Bitte reservieren Sie sich doch den Zeitraum vom

15. - 19. April 2013.

Gerne zeigen wir Ihnen oder Ihrem Nachwuchs eine Stunde lang, wie die einzelnen Instrumente gespielt werden. Natürlich darf kräftig ausprobiert werden! Weitere Infos erhalten Sie mit dem Versand der Chränzli-Einladung des Musikvereins Wil.

Zurzeit geniessen 5 Blockflöten-SchülerInnen und 4 weitere Instrumentalschü-

ler unsere Ausbildung.

Jungbläser-Ausflug 26.01.2013

Unser Semesterausflug führte uns wieder einmal nach Bülach in die Sportanlage Hirslen. Wir schnallten uns die Schlittschuhe an die Füsse und los ging's hinaus in den strahlenden Sonnenschein aufs rutschige Eis. Zum Glück gibt es ja die praktischen „Rutschhilfen“, so dass wir nicht mehr so viel auf dem Hosenboden landeten. Was zwischendurch aber auch mal ganz lustig war!

Wir durften einen tollen Nachmittag an der frischen Luft verbringen und bedanken uns dafür herzlich bei Daliah Heller,



was forderndere Momente erleben, die ich keinesfalls missen möchte. Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit Eltern, Schülern und auch Behörden, bedanke ich mich herzlich.

Ganz „weg vom Fenster“ bin ich dennoch nicht. Nur die administrativen Arbeiten der Ausbildung gehen in andere Hände über. Das Jugend-Ensemble Wil werde ich jedoch weiterhin leiten und mit den Jungs und Mädels hoffentlich noch so manche schöne Komposition einstudieren!

Nachfolge

Die Leitung des Ressorts Ausbildung übernimmt ab dem 1. Februar 2013 Stephanie Grütter. Frau Grütter ist seit 1998 in unseren Reihen und kennt unseren Verein bestens! Sie ist in Wasterkingen aufgewachsen und bei uns immer noch fest verwurzelt, auch wenn der Wohnsitz nun in Bülach liegt.

Ich wünsche ihr an der neuen Aufgabe viel Freude und bin auf neue Jungmusiker gespannt, die sie während ihrer „Amtszeit“ beim Erlernen eines Instrumentes begleiten wird.

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zum Jugend-Ensemble Wil wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Erlenweg 10, 8180 Bülach
 Telefon 043 558 29 40,
 steffi_gruetter@hotmail.com
 oder www.mvwil.ch
 Franziska Benz-Heller

die neben der Organisation auch gleich noch diesen Anlass und den feinen Zvieri gesponsert hat! Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ausflug!

Jugend-Ensemble Wil

Unser Jugend-Ensemble ist im Moment klein – aber fein! Da unsere Besetzung aus einer Blockflötenspielerin und zwei Perkussionisten besteht, haben wir uns entschlossen, am nächsten Chränzli voll und ganz auf Perkussions-Nummern zu setzen. Lassen Sie sich an diesen beiden Anlässen überraschen, was alles mit so wenigen Musikern möglich ist!

Unsere nächsten Auftritte:

Sa. 23.03.13, Chränzli Musikverein Wil
So. 24.03.13, Chränzli Musikverein Wil

Abschied

Nach zehn Jahren Arbeit in der Jugendförderung für den Musikverein Wil, habe ich mich entschlossen, das Ruder an jemand anderen zu übergeben. Ich durfte während dieser Jahre viele schöne, ganz wenige et-

Blockflöten-Ensembles

Wil und Rüdlingen-Buchberg

Aufruf an alle aktiven oder ehemaligen Blockflötenspielerinnen und Spieler (ab Oberstufe bis unbegrenztem Alter)

Mit den beiden Blockflöten-Ensembles Wil und Rüdlingen-Buchberg möchten wir einen Versuch starten:

1 - 2 x pro Monat in einer grösseren Gruppe (Orchester) zusammen Stücke aus Klassik, Pop, Jazz etc. einstudieren.

Anforderung: mindestens 3 Jahre Unterricht auf der Blockflöte!

Ideal wäre, wenn wir SpielerInnen finden, die Spielerfahrung auf den C-Flöten (Sopran/Tenor) und oder auf den F-Flöten (Alt/Bass) evtl. auch auf Gross- und Subbass haben und die Instrumente auch besitzen.

Die Proben werden am späteren Nachmittag, abends oder evtl. auch samstags stattfinden. Der Ort und das Lokal wird nach Anzahl der angemeldeten TeilnehmerInnen festgelegt (Rüdlingen, Buchberg, Wil).

Mitbringen: grosse Freude am Musizieren und Üben, Blockflöte, Notenständer

Kosten: nur Unkostenbeitrag für Notenkopien und evtl. Lokalmiete

Auffrischkurs: wird parallel angeboten (tagsüber) für interessierte SpielerInnen, die die Griffe und Noten repetieren möchten.

Um so ein Projekt starten zu können, findet ein Informations- und gegenseitiges Kennenlernen-Treffen statt:

Donnerstag, 21. März 2013, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Rüdlingen (2. Stock)

Anmeldung für Info-Abend bis 17. März 2013

Anmeldung für Teilnahme „Blockflötengruppe“ bis 31. März 2013

Name: Telefon:

Adresse: Email:

Blockflöte: Sopran • Alt • Tenor • Bass • Grossbass • Subbass
 (Betreffendes unterstreichen)

an: Heidi Hager Blockflötenlehrerin SAJM mit langjähriger Weiterbildung bei Maurice Steger, Zürich, im vorderen Chapf 249, 8455 Rüdlingen
 Telefon 044 867 12 56, Email heidi_hager7@yahoo.de

Verein Spitex am Rhein - 1 Spitex für 4 Gemeinden

Am 1. Januar 2013 nahm der neugegründete Verein Spitex am Rhein seine Arbeit auf!

Endlich – nach vielen Sitzungen, vielem Organisieren, Verschieben, Umordnen und Anpassen, konnte unsere Spitex in der neuen Organisationsform loslegen.

Unsere Mitarbeiterinnen sind motiviert und fachlich bestens vorbereitet. Sie freuen sich darauf, die Einwohner und Einwohnerinnen der vier Gemeinden Eglisau, Wasterkingen, Hüntwangen und Wil weiterhin wie gewohnt in der Kranken- und Hauspflege, beim Mahlzeitendienst, bei der Vermittlung von Rotkreuz-Fahrdiensten und vielem mehr zu unterstützen. Gerne pflegen sie unsere Kunden in ihrer vertrauten Umgebung und ermöglichen ihnen somit den Verbleib zu Hause.

Die Einsatzplanung versucht natürlich, dass unsere Kundinnen und Kunden weiterhin von den ihnen bekannten und vertrauten Fachpersonen betreut werden. Trotzdem lassen sich Wechsel nicht immer

vermeiden und so ist Flexibilität auf beiden Seiten gefragt.

Mit dem Stützpunkt Eglisau stehen der neuen Spitex am Rhein grosszügige Räumlichkeiten für die Administration, verschiedenste Dienstleistungen wie Fusspflege und Blutdruckmessen, für die Beratung und auch für das Lager der Pflegeutensilien sowie der ausleihbaren Hilfsmittel zur Verfügung. Der Stützpunkt Wil wird für das Blutdruckmessen jeweils am Freitag genutzt. Weitere Dienstleistungen können auch dort nach Absprache erbracht werden.

Für die neue Stelle der Betriebsleitung, des um einiges grösser gewordenen Vereins, konnte **Frau Ruth Altherr** gewonnen werden. Sie bringt eine langjährige Erfahrung in verschiedenen Spitex- und Pflegeorganisationen mit und nimmt ihre Arbeit am 1. März auf. Wir freuen uns auf ihre fachkundige Unterstützung.

Der neue Vorstand hat sich inzwischen konstituiert und ist bereits in den neuen Ressorts tätig. Gerne stellen wir uns vor:

Hangartner Helen, Eglisau	Präsidium
Bachofner Claudine, Wil	Betrieb und Infrastruktur, Vizepräsidium
Dünki Walter, Eglisau	Personal
Mäder Sonia, Hüntwangen	Verein und Öffentlichkeit
Steiner Beni, Eglisau	Finanzen
Werder Bea, Eglisau	Aktuariat
Zeltner Heidi, Eglisau	Dienstleistungen



Für unsere Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon 044 867 25 67

E-Mail info@spitex-am-rhein.ch

Von Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Ausserhalb dieser Bürozeiten können Sie Ihre Anliegen auf den Telefonbeantworter sprechen; er wird regelmässig abgehört.

Unsere Ansprechpersonen sind für

Pflege und ergänzende Angebote:

Monika Strobel monika.strobel@spitex-am-rhein.ch

Ursula Schiltknecht ursula.schiltknecht@spitex-am-rhein.ch

Hilfe im Haushalt

Ursula Schiltknecht ursula.schiltknecht@spitex-am-rhein.ch

Administration / Mahlzeitendienst

Gabriela De Caro gabriela.decaro@spitex-am-rhein.ch

Hilfsmittelausleihe täglich 09.00 – 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung im Zentrum Eglisau, Obergass 1, Eglisau

Sprechstunden Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch, 14.00 – 15.00 Uhr im Zentrum Eglisau, Obergass 1, Eglisau

Freitag, 15.00 – 16.00 Uhr im Stützpunkt Wil, Bächerwiesstrasse 2, Wil

Webseite www.spitex-am-rhein.ch : Hier finden Sie ausführliche Informationen zum Verein sowie zu unseren Dienstleistungen

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und sind gerne für Sie da!
Jeden Tag, auch an Wochenenden und Feiertagen von 7.00 – 22.00 Uhr!

Der Vorstand

Zum Vormerken, 19. Juni 2013
Generalversammlung
Spitex am Rhein
im Dorfhuus Wasterkingen

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Obstgarten Bernerrietli in Wil



Dieses Bild von Wil (ungefähr 1940) zeigt die vielen Hochstamm-bäume von damals.

Bis in die 50er Jahre war der Hochstamm die Grundlage der Obstproduktion. Auf alten Bildern sind noch die Baumgürtel um die Dörfer zu sehen.

Dann wurden immer mehr Niederstamm-bäume gesetzt und zur Vermeidung einer Überproduktion führte in den 60er Jahren die Eidgenössische Alkoholverwaltung Rodungsaktionen durch. Ausserdem sorgte die Ausdehnung der Bauzone dafür, dass kein Platz mehr für Hochstamm-bäume vorhanden war. Ab den 80er Jahren wurde aber der Schaden erkannt, der durch den Verlust der Obstgärten für Flora und Fauna entstanden war. Vermehrt setz-

ten sich Gemeinden, und im Rafzerfeld der NVV, für die Erhaltung von Obstgärten ein. Das ist eine Angelegenheit für Generationen, weil der Jungbaum 10 bis 20 Jahre Pflege und Schnitt braucht, bis er Erträge gibt. Dafür kann dann seine Leistungsfähigkeit 40 bis 60 Jahre betragen. Obstbäume mit 100 und mehr Jahren sind keine Seltenheit.

War der Hochstamm früher für den Tafelobstanbau wichtig, wird er heute vor allem für die Saftproduktion genutzt. Und da können indirekt auch die Konsumenten ihren Beitrag zur Erhaltung von Obstgärten beisteuern, indem sie vermehrt Süssmost

trinken.

Im **Obstgarten Bernerrietli**, der der Gemeinde Wil gehört, stehen 59 Hochstamm-bäume. Die ältesten sind ca. 80 bis 100 Jahre, einige zwischen 30 und 35 Jahre alt. 2010 konnte hier der NVV Rafzerfeld neun Jungbäume setzen und dafür sorgen, dass einerseits der Obstgarten verjüngt und die Altersdurchmischung optimiert werden konnte. Als Ersatz für gefällte Kirschbäume, die leider nicht mehr geerntet wurden, setzte man Mostobst-bäume der Sorte Schneiderapfel (Obstsorte des Jahres 2008). Diese Sorte stammt aus dem Kanton Zürich um 1746.

Eine Besonderheit ist der Baum mit dem Rafzer Weissapfel.

Herkunft: Rafz 1908, mittelgrosser Apfel mit heller, gelbgrüner Farbe, Fruchtfleisch grün - weiss, ziemlich fest, mittlere Qualität, gut lagerfähig.

Eine wichtige Aufgabe in den kommenden Jahren wird die Pflege und der Schnitt der Jungbäume sein. Seit fünf Jahren hat der NVV Rafzerfeld diese Verpflichtung übernommen und einen Fachmann damit beauftragt. Die Jungbäume müssen während 10 bis 15 Jahren jährlich geschnitten werden; auch Schutzmassnahmen am Stamm gegen Vieh- und Wildschäden müssen angebracht werden. Ausserdem muss sofort eingeschritten werden, falls Mäuse sich ans Wurzelwerk machen. Die älteren Bäume brauchen alle 3 bis 5 Jahre einen Schnitt.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Pächterfamilie P. Rüeeger kann der Obstgarten erhalten werden. Die Wiese wird einmal nach Mitte Juni gemäht, nicht gedüngt und im Herbst beweidet. Da der Hochstamm-baum nur alle zwei Jahre star-

ke Erträge bringt, wurden auf diesem Areal 2011 gegen zehn Tonnen, 2012 dagegen nur sehr wenig Mostobst geerntet.

Vom NVV Rafzerfeld wurden total 13 Nistkasten aufgehängt mit der grossen, bisher nicht erfüllten Hoffnung, dass gelegentlich Gartenrotschwänze nisten werden. Während den letzten vier Jahren waren Meisen, Feldsperlinge und gelegentlich auch Kleiber in den Nistkästen.

Interview L. Eggenberger mit G. Rüeeger

Pirol - Vogel des Jahres 2013



Der Pirol ist ein schlanker Vogel, der eine Körperlänge bis 24 Zentimeter erreicht. Männchen wiegen im Durchschnitt 41 Gramm, die Weibchen dagegen 71,8 Gramm. Das Männchen hat einen grell gelben Rumpf und schwarze Flügeldecken mit einem gelben Fleck am Flügel, die Schwanzfedern, der Stoss, sind schwarz mit zwei gelben Streifen. Junge Weibchen sind mattgrün gefärbt mit etwas hellerer, gesprenkelter Brust und Bauch und einem

gelblichen Unterbauch.

Mit seinem wohlklingenden flötenden Gesang verrät sich der Pirol, der Charaktervogel der Baumkronen in Laubwäldern der Tieflagen. Erst Anfang Mai, wenn auch die letzten Laubbäume belaubt sind, kehrt der leuchtend gelbe Singvogel aus Afrika zurück. Jetzt findet er genügend Insektenlarven für seine Ernährung. Den ganzen Sommer verbringt er im Schutz des Blätterdachs.

Der Pirol baut sein Nest wie eine Hän- gematte in eine Astgabel im äusseren Bereich der oberen Kronenhälfte von Laub- bäumen.

Wanderung

Pirole sind Breitfrontzieher, sie überque- ren die Alpen und die Sahara ohne Um-

gehungsstrecken. Der Wegzug aus den Brutgebieten beginnt schon Ende Juli und erreicht Ende August seinen Höhepunkt; Nachzügler sind in Mitteleuropa bis in den Oktober zu beobachten. Die afrikanischen Winterquartiere werden ab Ende Janu- ar geräumt; meist erfolgt der Heimzug in die Brutgebiete etwas westlicher als der Wegzug. Die ersten Pirole erreichen ihre mitteleuropäischen Brutplätze Ende März, die meisten erscheinen erst Anfang Mai.

Nach Brehms Thierleben von 1882 wurde der Pirol volkstümlich neben "Vogel Bülow" und "Goldamsel" unter anderem auch "Pfingstvogel" genannt. Diesen Na- men verdankte er der Gewohnheit, zumeist erst im Mai in Mitteleuropa einzutreffen.

Quelle: Wikipe

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kur- se, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Naturerlebnistag

Mit Ariane und Laura – Erlebnistag für Kinder ab 5 Jahren von 10 bis ca. 15 Uhr. Beachten Sie dazu die Plakate.

Nächste Termine 2013: **23. März / 1. Juni / 7. September**

Anmeldung: Ariane Spühler, Bergheim Wasterkingen, Telefon 044 / 869 04 33

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei bis drei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur

im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abste- cher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **7. April 2013:** Wasterkingen - Kraftwerk Rheinsfelden
- **5. Mai 2013:** Zugvögel Rafzerfeld
- **2. Juni 2013:** Trockenstandort, Gemeinde Hüntwangen

Leo Eggenberger

UHC Phantoms Rafzerfeld

Aufstieg? Abstieg?!

Die Phantoms haben bereits einen turbu- lenten Jahresstart hinter sich. Nach der jährlich wiederkehrenden Bächtele in Rafz mit der von uns organisierten „Bächtele- Party“ im Götzen, waren im Januar sämt- liche sechs Phantoms-Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb im Einsatz. Beson- ders prominent taten dies unsere C-Junio- ren, die im Januar nicht nur zwei Spieltage hatten, sondern diese gleich auch noch zu Hause im Landbüel in Wil bestreiten durf- ten. Dies war lediglich möglich, weil sich die Phantoms bereit erklärten, anstelle ei- nes anderen Vereins die Organisation des Spieltages zu übernehmen. Den kurzfristig aufgegebenen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Im vergangenen Dezember fanden die Unihockey-Weltmeisterschaften in der Schweiz statt. Höhepunkt waren sicher die Finalspiele, die vor über 10'000 Zuschaue- ren im Hallenstadion in Zürich ausgetra- gen wurden. Nach einer knappen Nieder-

lage im Halbfinal gegen Finnland, gewann die Schweizer Nationalmannschaft im klei- nen Final gegen Deutschland schliesslich verdient die Bronzemedaille. Ein Novum stellte die grosse Präsenz des Anlasses in den Medien dar; wurden die Finalspie- le doch live auf SRF2 im Fernsehen über- tragen.

Bei den Phantoms werden Ende Saison vor allem zwei Mannschaften im Schein- werferlicht stehen: das Herren 1 und das Herren 3. Unser Fanionteam durchlebte nach einem erfolgreichen Saisonstart eine lange Durststrecke und wurde bis ans Ta- bellenende durchgereicht. Es stellt sich also die Frage, ob der Verbleib in der höchsten Schweizer Kleinfeldliga bis Saisonende noch sichergestellt werden kann. Gänzlich anders präsentiert sich die Situation bei unserem Herren 3, das sich noch berech- tigte Hoffnungen auf den ersehnten Auf- stieg in die 4. Liga machen kann. Denn drei Spieltage vor Saisonschluss grüsst unsere

jüngste Herrenmannschaft noch von einem Aufstiegsplatz. Hoffen wir also, dass unser Herren 1 den Fall trotz arger Bedrängnis noch verhindern kann, um anschliessend mit den Herren 3 eine erfolgreiche Saison feiern zu können. Symbolisch dazu stehen die beiden Bilder der Schweizer Unihockey-Nationalmannschaft.

die einen der schnellsten Teamsports der Welt näher kennen lernen möchten, nehmen am besten mit unserem Trainer Christoph Rutschmann (christoph.rutschmann@meier-partner.ch) Kontakt auf. Neue Junioren sind in den Trainings immer herzlich willkommen.

Matias Meier, Aktuar

Bilder: www.unihockey.ch und www.news.ch

Kontakt

Interessierte Junioren ab Jahrgang 2001,



Impressionen der Schweizer Nationalmannschaft an der Heim-WM 2012

Vitasuisse

Mit Schwung sind wir ins neue Jahr gestartet und arbeiten fleissig an unserem Jahresprogramm. Wir haben uns erneut einiges einfallen lassen. Hier ein kleiner Auszug:

Samstag, 16. März:
GV im Zentrum Casa, Rafz

Samstag, 13. April:
Frühlingwanderung Panoramaweg Zürichsee

Mittwoch, 1. Mai:
Interregio Wanderung mit befreundeten Sektionen: nach speziellem Programm der Sektion Aarau

Samstag, 8. + 15. Juni:
Ausflug zur Landesgartenschau in Sigmaringen.
Weitere Aktivitäten für das zweite Halbjahr sind geplant.

In unseren zwei Gymnastikgruppen sind wir weiterhin sportlich aktiv und halten uns fit. Frauen und Männer sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen.

Mittwochs: 19.00 - 20.00 Uhr
Turnhalle Götzen, Rafz

Donnerstags: 19.15 - 20.15 Uhr
Turnhalle Hüntwangen

Unsere Vereinszeitschrift „bisch zwäg“ erscheint 10 x im Jahr und ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Werden Sie aktiv - machen Sie mit - wir freuen uns auf Sie!

Weitere Fragen über eine Mitgliedschaft beantworten Ihnen gerne:
Sylvia Sigrist, Rafz 044 869 06 01
Marlies Kaiser, Wil 043 433 54 01

Samariterverein

Hüntwangen - Wil

Leider wird sich der Wasterkinger Samariterverein im Mai auflösen! Vielleicht möchte aber jemand gerne als Samariter weitermachen oder einer werden!?

Gründe um bei den Samaritern mitzumachen!

- Aneignen von Erste-Hilfe-Wissen (ich weiss, was im Notfall zu tun ist)
- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit, Teamwork u.v.m.

Unsere Übungen finden einmal im Monat statt. Jeweils an einem Montagabend im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil.

Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild.

Wir würden uns jedenfalls sehr darüber freuen!

Darüber Auskunft gibt Ihnen gerne unsere Präsidentin:

Elisabeth Randello aus Hüntwangen, Telefon 044 869 39 49

Vielen herzlichen Dank an die Gemeinde Hüntwangen!

Unser Verein hat grosszügigerweise von der Gemeinde Hüntwangen einen Defibrillator (kein Übungsdefi) geschenkt bekommen.

So haben wir jetzt beim Postenstehen einen eigenen zur Hand und sind in der Lage im Notfall sofort, ohne Verzögerung helfen zu können, was lebensrettend sein kann!



Vereinsversammlung 2013

Dieses Jahr fand unsere Vereinsversammlung am 18. Januar im Restaurant Linde in Hüntwangen statt.

Neu ist ab 2013:

Rosmarie Bachmann hat sich definitiv als Samariterlehrerin verabschiedet und wird nun unsere Aktuarin – danke Rosmarie.

Ruth Ehrensperger wird nur noch 2 bis 3 Übungen dieses Jahr leiten und wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt – danke Ruth.

Für den Rest des Vorstandes bleibt alles beim Alten.

Unsere interimistischen Samariterlehrer sind bis auf weiteres Roman und Denise Täschler aus Kaiserstuhl vom Samariterverein Niederhasli.

Wir danken ihnen recht herzlich für ihre Bereitschaft, sich bei uns zu engagieren! Ohne sie müssten wir unseren Verein mangels Samariterlehrer auflösen.

Wir suchen daher weiterhin Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind die Ausbildung dazu zu absolvieren.

Denn wir haben nur eine vorläufige Lösung für unser Problem gefunden.

Interessenten melden sich doch bitte bei unserer Präsidentin:

Elisabeth Randello, Telefon 044 869 39 49

2013 Speziell für:

Mütter, Grossmütter, Babysitter oder Personen ab 14 Jahren, welche Kleinkinder hüten oder betreuen.

Gerade BabysitterInnen können damit bei Eltern ihre Kompetenz mit diesem Kursausweis aufzeigen.

**Nothelferkurs für Kleinkinder an 5 Abenden!!!!
mit Denise Täschler**

- 1. Hilfe bei Säuglingen wie Beatmung, Bewusstlosenlagerung, Beurteilung
- Blutstillung und Wundversorgung
- Zahnunfälle
- Zeckenstiche
- Pseudokrupp
- Erkältungen
- medizinische Wickel
- Sicherheit im Auto
- etc.

Zum Abschluss erhalten Sie einen Ausweis über Ihr Können.

**22./29. Mai und 5./9./12. Juni 2013
20:00 – 22:00 Uhr**

in unserem Kurslokal im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil

Kurskosten: Fr. 120.-- für jedes Alter / Fr. 180.-- für Ehepaare

Anmeldung notwendig: roman.taeschler@abc-samariter.ch

oder: 043 433 07 74

**Neuerungen im Nothelferkurs – Nur noch 1 Tag praktische Übungen -
der Rest zu Hause am PC !!!!!!!!**

Nothelferkurs mit e-learning-Teil Der Kurs ist für die Autofahrprüfung obligatorisch!!!

Sie lernen den theoretischen Teil am PC und schliessen diesen dort auch ab.
Mit diesem bestandenen Abschluss müssen Sie sich dann bei uns noch den Rest,
d.h. hauptsächlich den praktischen Teil, aneignen.

**Samstag, 7. September 2013
8:00 – 16:00 Uhr**

in unserem Übungslokal im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil.

Anmeldung und Auskunft: roman.taeschler@abc-samariter.ch

Auch beim Blutspenden sind wir immer dabei. Und in diesem Zusammenhang
möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken.

Denn Blut rettet Leben. Nächstes Mal vielleicht Ihres?!

Wir haben immer weniger Blutspender!!!
Bitte reservieren Sie sich doch folgende Daten:



Blutspenden

**Mittwoch, 17. April 2013
Mittwoch, 20. November 2013**

17:30 – 20:00 Uhr im Schulhaus Landbüel in Wil

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zu Verfügung:

Unsere Präsidentin Elisabeth Randello, Hüntwangen
Rosmarie Bachmann, Wil
Ruth Ehrensperger, Wil

Telefon 044 869 39 49
044 869 02 61
044 869 20 70

K. Strässler

Voltigegruppe Neuwies



Wer sind wir?

Die Voltigegruppe Neuwies ist ein aktiver Voltigeverein mit Sitz in Weiach ZH. Mit unseren zwei Gruppen trainieren wir mittwochabends und samstags. Unsere Voltigierer und Voltigiererinnen sind von 7 bis 22 Jahre alt.

Beide Gruppen nehmen übers Jahr verteilt an ca. 6 – 8 Wettkämpfen teil.

Aber was ist Voltige überhaupt?

Die Voltigierer und Voltigiererinnen turnen auf dem Rücken eines an der langen Longe geführten Pferdes in einer bestimmten Reihenfolge ein Pflicht- und ein Kürprogramm.

Je nach Kategorie bzw. Können erfolgt dies im Schritt oder Galopp.

Und warum Voltige?

Das Interesse von Kindern und Jugendlichen an der Bewegung als auch an den Pferden wird beim Voltigieren ideal verbunden.

- Training wichtiger körperlicher Fähigkeiten, wie z.B. Koordination, Gleichgewicht, Beweglichkeit, Sprung- und Stützkraft als auch Reaktion
- Einordnen in die Gemeinschaft der Gruppe
- Gelassenheit, Mut und Selbstvertrauen entwickeln sich
- Entwicklung eines positiven Verhältnisses zum Pferd

Neugierig geworden?

Wir suchen interessierte neue Voltigierer und Voltigiererinnen, die aktiv mitmachen wollen.

Spass am Turnen? Freude am Pferd? Gerne in einer Gruppe?

Dann ist Voltige genau der richtige Sport!

Auskünfte jeglicher Art erhalten Sie bei unseren Leiterinnen:

- Heidi Meier, Telefon +41 (0)79 326 93 61
- Naomi Freund, +41 (0)76 309 05 25



Webstube Wil-ZH

Tag der offenen Tür vom 19. Januar 2013. An diesem Morgen führten Schnee und Eis zu Problemen auf den Strassen. Viele haben deshalb das Kommen mit dem Auto gemieden. So war der Besuch am Morgen recht flau. Die am Mittag angereisten Besucher haben Kuchen, Brötli und Kaffee genossen und die verschiedenen Arbeiten an den 7 Webstühlen angeschaut und begutachtet. Verschiedene Gespräche sind dabei entstanden.

Wenn dieser Artikel in den Infos erscheint ist auch die Generalversammlung Vergangenheit. Den ausgeschriebenen



Schnupperkurs vom Januar besuchten 3 Personen, die inzwischen fleissig am Weben sind. Die SchülerInnen der 3. Sekundarschule realisieren ein Projekt und da hat sich eine Schülerin entschieden eine Hängematte als Projektarbeit zu weben. Arbeit am Webstuhl, Zusammenstellung des Materials und der Farben, Einzug und das Entstehen eines Gewebes wird sie in ihrem Projekt vorstellen. Wir wünschen gutes Gelingen und schönes Sommerwetter, um die Hängematte zu geniessen.

Klär Nussbaum

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Die Jugend am 36. Zürcher Silvesterlauf

Unter der Rekordbeteiligung von erstmals über 20'000 Läuferinnen und Läufern nahm auch eine stattliche Anzahl von 15 Jugendlichen aus unserer Jugendabteilung am Silvesterlauf teil.

Viele Tausend Zuschauer säumten am Sonntag, den 16. Dezember die Zürcher Innenstadt und erlebten spannende und schnelle Rennen in 30 Kategorien. Wie immer reisten wir mit Bus und Zug in die schön geschmückte weihnachtliche Zürcher Innenstadt.

Es war ein tolles Erlebnis, angefeuert von vielen Zuschauern entlang der 1,4 oder 2,6 Kilometer langen Strecke, dem Ziel entgegen zu laufen. Am Schluss durften alle eine verdiente Medaille in Empfang nehmen.

Von 15 Gestarteten erreichten 13 eine Klassierung in der 1. Ranglistenhälfte. Bravo!

Schülerinnen Kat. B 1 Jahrg. 2003 und jünger		(502 Teilnehmer) 1,4 Kilometer
17. Rang	Spühler Sari	Zeit 5.47 Min.
72. Rang	Aase Cara	6.28
78. Rang	Nussbaum Lisa	6.32
85. Rang	Jucker Jasmin	6.36
86. Rang	Tiefenbacher Lenya	6.36
147. Rang	Yusuf Samira	7.03
154. Rang	Spühler Melina	7.06

Schülerinnen Kat. B 2 Jahrg. 2002		(263 Teilnehmer) 1,4 Kilometer
18. Rang	Tiefenbacher Rebecca	Zeit 5.36 Min.

Schüler Kat. B 2 Jahrg. 2002		(274 Teilnehmer) 1,4 Kilometer
95. Rang	Yusuf Malik	Zeit 5.56 Min.
114. Rang	Spühler Silvan	6.05

Schülerinnen Kat. A Jahrg. 2000/2001		(405 Teilnehmer) 1,4 Kilometer
43. Rang	Nussbaum Sonja	Zeit 5.35 Min.

Schüler Kat. A Jahrg. 2000/2001		(514 Teilnehmer) 1,4 Kilometer
30. Rang	Aase Njaal	Zeit 5.00 Min.
93. Rang	Herzog Luca	5.26
318. Rang	Spühler Philipp	6.24
330. Rang	Peyer Sandro	6.29

Die gesamte Rangliste finden Sie unter www.silvesterlauf.ch

Für das Leiterteam, Peter Merkt

Jugendriege

Was isch das für es Liechtli? Was isch das für en Schii? De Chlaus mit de Laterne isch bi de Jugi gsi!

Es war abends am 6. Dezember. Diesmal meinte PETRUS es gut mit uns. Trockenes Wetter von oben, nicht eine Selbstverständlichkeit in den letzten Jahren. Kaum war es jedoch so richtig dunkel geworden, sah man auch schon einige Fackellichter von der Turnhalle Hüntwangen und vom Zweiröhrenbrunnen in Wasterkingen be-

gleitet von vielen Bubenstimmen zur Wasterkinger Waldhütte ziehen. Bald schon tauchten die ersten schnaufenden Buben mit roten Gesichtern in der Waldhütte auf und bekamen ein feines Getränk bevor sie sich am Feuer wärmten. Die kleine Hütte füllte sich mit 31 Jugendrieglern und es war eine so fröhliche Stimmung, dass man



fast die Glocke vom Samichlaus nicht gehört hätte.

Auch in diesem Jahr mussten der Chlaus und Schmutzli zwei schwere Säcke selber auf den Buckel nehmen. Gefreut haben sie sich trotzdem auf die Jugendriege. Dieses Jahr konnten sie ihnen viel Lob für die super Leistungen der letztjährigen Wettkämpfe und für den tollen Einsatz und Erfolg am Turnerchränzli überbringen. Zudem hat der Chlaus für jeden noch einen guten Rat in sein dickes Buch notiert.

Die zwei Gesellen freuten sich jedoch sehr an den schönen Versli und die Buben an den feinen Säckli. Was leider weiter-

hin auffällt, es können immer weniger Jugendliche ein Sprüchlein aufsagen. Schon bald fing die kleine Hütte an nach Würsten zu duften. Schliesslich waren alle satt und zufrieden, und der Schmutzli musste seine Fitze nicht gebrauchen. Als das Geschäftliche erledigt war, zogen Chlaus und Schmutzli die Kapuze in die Stirn und stampften den weiten Weg zurück in den Schwarzwald. Auch die Jugibuben mussten wieder hinunter ins Dorf heim zu ihren Eltern, schliesslich war es bereits nach acht Uhr.

Für das Leiterteam, Peter Merkt

Mädchenriege

Chlaushock – oder wie uns Petrus zum Narren hielt...

Die Leiterinnen hatten für den Chlaushock 2012 wieder einmal einen Ausflug auf die Eisbahn in Dielsdorf vorgesehen. Fleissige Fahrerinnen waren organisiert und der Samichlaus wollte uns auch auf dem Glatt-eis besuchen. Ach, wie gerne hätten wir ihn und den Schmutzli auf den Schlittschuhen gesehen...

Doch Petrus hatte kein Einsehen. Bereits am Nachmittag schneite es so stark, dass die Leiterinnen kurzfristig eine andere Lösung suchen mussten, um uns den Weg mit den Autos durch das Schneegestöber zu ersparen.

Doch der Schnee eröffnete uns eine andere Möglichkeit und so haben sich alle Mädchen warm eingepackt und mit dem Schlitten auf den Weg Richtung Turnhalle gemacht. Denn was war jetzt besser als hinter der Turnhalle in der Flutlichtanlage

den Hang hinunterzusausen oder auf der Sportwiese einen Schneemann zu bauen? Zwischendurch wärmten sich die Mädchen mit heissem Punsch auf, bis sie aus weiter Ferne ein Glöcklein hörten. Würde uns der Samichlaus auch beim Schlitteln besuchen?

Aber natürlich, mitten aus dem Wald kam er gemeinsam mit dem Schmutzli, um den Mädchen zu erzählen, was sie denn im 2013 besser machen können. Natürlich durfte auch das Lob für die gelungenen Chränzliaufführungen nicht fehlen.

Zum Schluss machten sich alle Mädchen müde und etwas durchgefroren mit dem erhaltenen Chlaussäckli auf den Heimweg.

*Für das Leiterteam
Stephanie Ott*

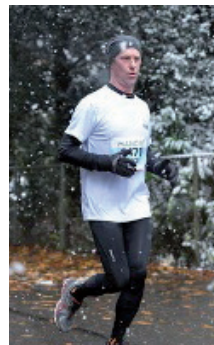
TV Hüntwangen

Resultate in Kürze

Luzerner Marathon vom 28. Oktober 2012

Am 28. Oktober fand der Luzerner Marathon statt. Als Hüntwanger am Start war Nico Kauf. Er konnte den Marathon mit einer beachtlichen Zeit von 3:59.10 Std. zu Ende führen.

Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!



Nico Kauf



Peter Merkt

78. Frauenfelder Waffenlauf vom 18. November 2012

Zum ersten Mal nahm Peter am Sonntag, 18. November 2012 am traditionellen Frauenfelder Militärwettmarsch über die Marathondistanz von 42,195 km teil und erreichte mit einer Schlusszeit von 3.16.46 Std. den 8. Schlussrang unter 177 Teilnehmern.

In der Kat. M 40 – 49 erreichte er den ausgezeichneten 4. Rang von 49 Teilnehmern.

Mit der obligatorischen 6,2 kg Packung

(Marschgepäck mit Gewehr) auf dem Rücken und mit einer Höhendifferenz von 520 Metern fordert der Lauf einiges von den Läufern ab.

Seine durchschnittliche Kilometerzeit betrug dabei beachtliche 4.39 Min.

Herzliche Gratulation!

36. Zürcher Silvesterlauf vom 16. Dezember 2012

Peter Merkt, Eric Earle und Anja Flückiger waren am traditionellen Silvesterlauf am Start. In der Kategorie M 40, Jahrgänge 1963 – 1972 mit 1358 Teilnehmern und einer Streckenlänge von 8,6 Kilometern erreichte Peter den hervorragenden 11. Platz in der schnellen Zeit von 31.03 Minuten, Eric platzierte sich auf dem 884. Rang in einer Zeit von 46.13 Minuten.

Anja startete in der Kategorie F40, Jahrgänge 1963 – 1972. 687 Teilnehmerinnen legten die 8,6 Kilometer lange Strecke zurück. In der sehr guten Zeit von 40.39 Minuten platzierte sich Anja auf dem 43. Rang.

TV-Skiweekend 2013 vom 18. – 20. Januar 2013

Früh am Morgen standen wir bereit beim Rössli Hüntwangen um in die Berge zu fahren.

Alles was von Nöten für ein gutes Skiwochenende ist, war eingepackt. So ging es dann auch schon los ohne Zwischenhalt direkt ins schön verschneite Toggenburg, wo auch schon strahlender Sonnenschein auf



Platte mit Karotten, Bohnen, Kartoffelstock, Erbsen, Kohl und natürlich auch Fleisch. Einen Dessert gab es anschliessend auch noch; Karamellköpfchen. Die einen liessen es sich nicht nehmen dies auf gute „Turnerart“ zu essen.

Nach dem Nachtessen gingen die einen dann in die hauseigene Bar, andere vergnügten sich mit Kartenspiel und die Männerriege unterhielt alleamt mit Gesang, Gitarre und Handorgel.

Marcel Wanner

Der Zufall wollte es, dass am gleichen Wochenende, zur gleichen Zeit, am gleichen Ort, der Turnverein und die Männerriege das Berggasthaus Sellamatt (Toggenburg) als Ziel hatten. So trafen sich alle am Freitagmorgen um 9 Uhr bei der Talstation bei minus 12 Grad und bei super Wetter zum gemeinsamen Lösen der Skibillette. Nach dem Beziehen der Unterkunft genehmigten wir uns zuerst einen wohlverdienten Kaffee, damit allen die Müdigkeit verging. In verschiedenen Gruppen genossen wir den kalten Skitag und trafen ab und zu die Mitglieder der Männerriege auf der Skipiste an. Am ersten Abend trafen wir uns zum Apéro an der hauseigenen Bar. Nach dem ausgezeichneten Vier-Gang Menü wurde der Abend mit anregenden Diskussionen und Spielen begonnen, bis die Männerriege uns einlud zu ihnen zu sitzen. Dort packten die Männerriegler Roland Alb-

recht seine Handorgel und Ernst Berger seine Gitarre aus und los ging es mit singen und schaukeln bis spät in die Nacht hinein. Mehr oder weniger ausgeschlafen trafen wir uns am nächsten Morgen zum reichhaltigen Frühstück und ab ging es auf die Piste. In der Zwischenzeit trafen die restlichen 8 Teilnehmer ein, sodass wir den Vollbestand von 24 Mitgliedern erreicht hatten. Nun ging es bei bewölktem Wetter los. Wir fuhren mit der Sesselbahn zum ersten Mal auf den Ruestel hinauf. Die einen fuhren auf dieser Piste hinunter und die anderen hinüber zur Luftseilbahn, danach hinauf zum Chäserrugg und dort nahmen sie erst mal eine kräftige Stärkung zu



sich. Am Nachmittag fuhren die meisten in Gruppen, einige Verwegene gingen auf den Funpark und um 16:00 Uhr trafen sich alle zusammen mit der Männerriege in der Schneebar „Zingge-Pub“ zu einem Jubiläums-Abschluss-Apéro. Nach einer wohltuenden Dusche trafen wir uns am Samstagabend zum Abendessen mit anschliessendem Jassen, Poker spielen und diskutieren. Als es 24.00 Uhr war, feierten wir den Geburtstag unseres Präsidenten, der sich dabei nicht lumpen liess und einen „Klaren“ offerierte. Nach einer kurzweiligen Nacht folgte ein ausgedehntes Frühstück und schon ging es los auf die Piste. Trotz angekündigten Wolken, erlebten wir einen schönen sonnigen Tag. Auch am letzten Tag wurde ausgiebig Ski und Snowboard gefahren. Einzig für zwei Mitglieder endet der Skitag mit Prellungen am Körper, der Funpark lässt grüssen.

*Der „Zwangs“ Berichterstatter
Marco Merkt*

Ein grosses Dankeschön an die Verfasser der Skiweekendberichte Marcel Wanner und Marco Merkt.

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch

Christine Spühler, Aktuar

Männerriege Hüntwangen

Nach einem eher hektischen Jubiläumsjahr 2012, 100 Jahre TV Hüntwangen, mit vielen Anlässen und Terminen an denen

die Männerriege tatkräftig mitgewirkt hat, sehen wir einem etwas ruhigeren Vereinsjahr 2013 entgegen.

Skiweekend Alp Sellamatt, Alt St. Johann Toggenburg, 18. - 20. Januar 2013

Vom 18. - 20. Januar 2013 nahmen 11 Skifahrer, 1 Langläufer und 3 Schneewande-



rer an unserem traditionellen Skiweekend, diesen Winter auf der Alp Sellamatt im Toggenburg, teil.

Bei überraschend schönem Wetter (Wettersvorhersage war zum Teil miserabel) genossen wir die schönen Pisten mit super Schnee, das hervorragende Essen im Berghotel Sellamatt und die grandiose Stimmung in unserer Gruppe.

Lustigerweise reservierte auch der Turnverein Hüntwangen ganz zufällig und unabhängig von der Männerriege ihr Skiweekend am gleichen Datum auf der Alp Sellamatt. Zum Ausklang des Jubiläumsjahres und für die gute Zusammenarbeit offerierte der Turnverein der Männerriege in der Zinggenhütte einen super Apéro. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Turnverein für diese schöne Überraschung.

Männerturntag in Bäretswil, 4. Mai 2013

Am Samstag, den 4. Mai 2013 nimmt die Männerriege am Wettkampf des Männerturntags in Bäretswil teil. Die definitiven

Startzeiten sind noch nicht bekannt.

Wir hoffen fest, dass wir an die erfolgreichen Resultate der vergangenen Jahre anknüpfen können und freuen uns selbstverständlich über jeden Schlachtenbummler.

Eidgenössisches Turnfest ETF Biel, 20. - 23. Juni 2013

Auch am ETF in Biel hat sich die Männerriege mit einigen Wettkämpfern angemeldet und wir freuen

uns auf diesen turnerischen Grossanlass, welcher nur alle sechs Jahre durchgeführt wird.

Unser Wettkampftag mit den genauen Startzeiten ist noch nicht bekannt.

Trainingszeiten Männerriege Hüntwangen

Neue Mitglieder, die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen wollen, sind ganz herzlich willkommen. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen.

Mittwoch, 19.00-20.00 Uhr (Senioren)
20.00-21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar

Allerlei

Suchtprävention

Zürcher Unterland

Wenn Töchter und Söhne erwachsen werden: Neue Gesprächsrunden für Eltern Jugendlicher zwischen 16 und 25

Da wachsen einem nicht nur die „Kinder“ wortwörtlich über den Kopf, sondern gelegentlich auch die Fragen. Jugendliche, die - obwohl fast oder bereits volljährig - noch mit den Eltern unter einem Dach leben, stellen eine Familie vor ganz neue Herausforderungen: Wie viel Eigenverantwortung darf's denn sein? Was haben Eltern eigentlich noch zu sagen? Wie sollen sie reagieren, wenn sie sich wegen übermässigem Alkohol- oder Internetkonsum Sorgen machen? Wie viel an Mithilfe dürfen sie verlangen?

Wie schön wäre es, wenn man sich mit andern Eltern über diese und andere Fragen austauschen könnte! Doch wenn die Söhne und Töchter über 16 sind, kommt man mit andern Müttern und Vätern nicht mehr so leicht ins Gespräch.

Unsere Gesprächsrunden für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wollen genau dies: die Möglichkeit zum Austausch bieten, die Erfahrungen der einzelnen Familien für andere nutzbar machen, damit die Phase der Ablösung etwas leichter wird.

Zwischen März und Mai 2013 finden zwei Gesprächsrunden an verschiedenen Orten im Zürcher Unterland statt. Sie werden durch die Suchtpräventionsstelle organisiert und moderiert, sind kostenlos und können mit oder ohne Anmeldung besucht werden.

Nähere Angaben finden Sie auf unserer Homepage www.praevention-zu.ch unter dem Titel „Hilfe, unser Kind wird erwachsen!“ Oder Sie informieren sich über Telefon 044 872 77 33.



Regensdorf: Donnerstag, 14. März 2013

Bülach: Dienstag, 26. März 2013

Wallisellen: Mittwoch, 3. April 2013

Veränderte Beziehungen in der Familie

Regensdorf: Donnerstag, 18. April 2013

Bülach: Dienstag, 7. Mai 2013

Wallisellen: Mittwoch, 8. Mai 2013

Volljährig, doch die Füsse noch unter unserem Tisch

Da die bisherige Stelleninhaberin nach neunjähriger Tätigkeit in eine andere Region der Schweiz zieht, suchen wir auf Anfang August 2013 eine/n neue/n

Dörrmeisterin bzw. Dörrmeister (Stundenlohn)

für unsere Dörranlage. Neben Bülach ist Rafz die einzige Anlage im Zürcher Unterland, weshalb wir auch Kundschaft aus den umliegenden Gemeinden bedienen.

Als Dörrmeisterin bzw. Dörrmeister sind Sie für die selbständige Führung der Dörranlage während rund drei Stunden pro Woche von Anfang August bis Ende Oktober verantwortlich. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören im Wesentlichen die Anlagenbetreuung, die Kontaktpflege der Kundschaft, die Warenannahme (Obst und Gemüse), das Ausstellen von Rapporten und Lieferscheinen, die Abrechnung mit der Gemeindeverwaltung sowie das Verfassen des Berichts am Ende der Dörrsaison.

Was wir von Ihnen erwarten:

- selbständige Führung der Dörranlage
- Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Anlage
- Einhaltung und Kontrolle der Vorschriften bezüglich Hygiene und dem Umgang mit Lebensmitteln
- angenehme Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Kunden

Was wir Ihnen bieten:

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Die Besoldung erfolgt im Gemeindestundenlohn (zurzeit 30.25 Franken pro Stunde) und wird jeweils am Ende der Dörrsaison nach Vorliegen der Stundenrapporte und des Berichts ausbezahlt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf bis Ende März 2013 an die Gemeindeverwaltung Rafz, Kanzlei, Dorfstrasse 7, 8197 Rafz. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Betriebsleiter Werner Rutschmann, Telefon 079 414 23 31, oder Gemeindeschreiber Marc Bernasconi, Telefon 044 879 14 40, gerne zur Verfügung.

Wollen Sie mehr über Rafz erfahren? Dann besuchen Sie doch unsere Homepage www.rafz.ch. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Preise	Kinder (ab Jg. 2007)	Erwachsene (ab Jg. 1997)	
Einzeleintritt	Fr. 2.50	Fr. 5.—	
Punkteabonnement			
Abonnement à 12 Punkte	Fr. 25.--	1 Punkt	2 Punkte
Saisonkarten (Foto erforderlich)	Fr. 30.--	Fr. 50.—	

Die Saisonkarten können ab dem 12. Mai direkt im Schwimmbad bezogen werden.

Öffnungszeiten Schwimmbad 2013

11. Mai bis 2. Juni	10.00 bis 18.00 Uhr
3. Juni bis 18. August	09.00 bis 20.30 Uhr
19. August bis 8. September	10.00 bis 18.00 Uhr



Das Bad ist neu vom 3. Juni – 18. August morgens bereits ab 9.00 Uhr geöffnet.

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter) kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er das Bad aber auch früher schliessen.

Besuchen Sie uns auf der Homepage der Gemeinde Rafz unter: www.rafz.ch

Jugendsekretariat Bezirk Bülach und Dielsdorf

Mütter- / Väterberatung

04./18. März / 15. April / 06. Mai 2013

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus
Badener – Landstrasse 12 in Rafz

Telefonische Beratung: 044 804 40 39
Montag - Freitag: 08.30 – 10.30 Uhr



Pro Senectute

Kanton Zürich

Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige von Langzeitpatienten

Viele ältere Menschen werden von ihren Angehörigen daheim betreut und gepflegt. Das Betreuen eines kranken Menschen braucht viel Zeit, Geduld und Energie.

Es ist wichtig, dass Angehörige auch ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen. In den Gesprächsgruppen unterstützen, ermutigen und beraten sich Angehörige gegenseitig und werden dabei von Fachpersonen begleitet.

Die Mitglieder der Angehörigengruppe verpflichten sich, die persönlichen Aussagen von anderen vertraulich zu behandeln, so können Ängste, Sorgen und Konflikte offen besprochen werden.

Die Angehörigengruppe trifft sich jeweils am letzten Mittwoch im Monat um

14.30 bis 16.30 Uhr im Alterszentrum Im Grampen, 2. Stock, Allmendstrasse 1 in Bülach.

In dieser Zeit steht ein Betreuungsdienst zur Verfügung. Für diesen Dienst ist eine Anmeldung bis Montag, 16.00 Uhr vor dem jeweiligen Treffen notwendig.

Sind Sie interessiert und bereit, mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und nach realisierbaren Lösungen zu suchen?

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie von Verena Rüeger
Pro Senectute Kanton Zürich
Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach
Telefon 058 451 53 04

Neue Veranstaltungs- und Kursprogramme

Elternbildung Kanton Zürich

Veranstaltungsprogramm kann kostenlos bestellt werden bei: Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf
Telefon 044 855 65 60, E-Mail eb.west@ajb.zh.ch

Volkshochschule Bülach

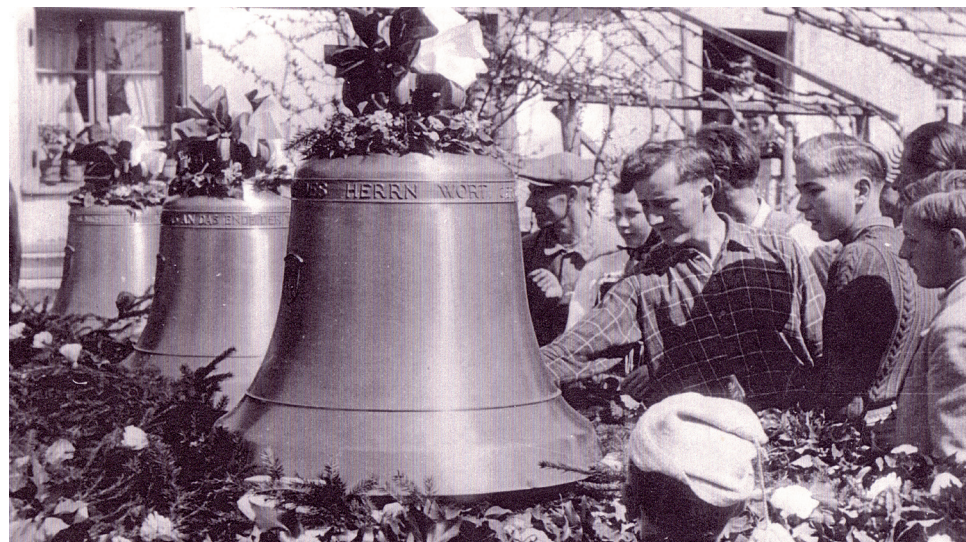
Informationen über **Kursangebot** finden Sie auf der Website:
www.volkshochschule-buelach.ch

Wechselrahmen

Glockenaufzug vor 60 Jahren

Am 18. April im Jahre 1953 war ein grosses Ereignis zu feiern. Die drei Glocken, die das Geläute der Kirche Wasterkingen bilden, wurden mit einem schön geschmückten Pferdefuhrwerk in Begleitung der Trachtengruppe am Bahnhof Hüntwangen-Wil abgeholt. Über die Dörfer Wil und Hüntwangen, wo der Umzug jeweils mit Glockengeläute begrüsst wurde, endete die Fahrt vor der Kirche in Wasterkingen. Nach feierlichen Ansprachen und Liedervorträgen wurden die Glocken dann mit Hilfe der Muskelkraft der Schüler in den Turm hinaufgezogen. Die neuen Glocken ersetzen das alte, ca. 500-jährige Geläut, das dannzumal, 1953, gut 100 Jahre im Kirchturm hing (Kirche erbaut 1852).

Am 3. Mai erfolgte die feierliche Einweihung mit einem Gottesdienst und die Glocken läuteten zum ersten Mal. (Quelle: Jahresberichte der Trachtengruppe Wasterkingen)



Die neuen Glocken werden begutachtet von jungen Wasterkinger Männern, im Vordergrund vlnr: Paul Stühlinger, Peter Spühler (Pit, Seckelmeisters) und Willi Kleger (Killy)

Chronikstube Wasterkingen
Doris u. Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17

März – Mai

März

- 03. **UHC Phantoms Rafzerfeld**, Heimrunde Herren 2, Landbüel Wil
- 03. **Gemeinde**, kant./eidg. Abstimmung, Ersatzwahl Schulpflegerin SUR, Ersatzwahl Synodal evang.-ref. Landeskirche
- 15.-19. **Musikverein Wil-Jungmusik**, Workshop-Woche
- 20. **Musikverein Wil**, Kindervorstel. Theatergruppe, Sternensaal Wil, **19.00 Uhr**
- 22. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 23. **Musikverein Wil**, Chränzli (Konzert & Theater), Sternensaal Wil, **20.00 Uhr**
- 24. **Musikverein Wil**, Chränzli (Konzert & Theater), Sternensaal Wil, **14.00 Uhr**
- 28. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**

April

- 05. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 05. **Elternverein**, GV im Spielgruppenraum, **18.30 Uhr**
- 08. **Gemeinde**, Grünguthäckselaktion (Flyer folgt)
- 12. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 13. **Pflügerverein Rafzerfeld**, Papier- und Kartonsammlung
- 13./14. **TV Hüntwangen**, Trainingsweekend Aktive Frauenfeld
- 18. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 20. **Gemeinde**, Theateraufführung Näppibühne im Dorfhuus (Flyer folgt)
- 20./21. **TV Hüntwangen**, Jugendtrainingsweekend in Andelfingen
- 25. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**

Mai

- 03. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 04. **TV Hüntwangen**, GLZ Regionalmeistersch. Vereinswettkämpfe Engstringen
- 09. **TV Hüntwangen**, Leichtathletik-Einkampf- und Staffelmeistersch. Dietlikon
- 11. **UHC Phantoms Rafzerfeld**, Schülerturnier, Landbüel Wil
- 12. **Musikverein Wil**, Muttertagskonzert beim Rest. Sternen Wil, **19.30 Uhr**
- 17. **TV Hüntwangen**, Leichtathletik Mehrkampfmeisterschaft Rafz
- 23. **Gemeinde**, Seniorenausflug (Einladung folgt)
- 24. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 24. **Samariterverein**, a.o. Generalversammlung
- 25. **TV Hüntwangen**, Jugendsporttag in Oberwinterthur
- 26. **Musikverein Wil**, Musiktag Zürcherunterland, Eglisau
- 31. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**

Voranzeige: **Donnerstag, 13. Juni 2013 20.00 Uhr, Gemeindeversammlung**



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch